

# AUS **TRADITION** DER **ZUKUNFT** VERPFLICHTET



Geschäftsbericht **2020**

Gemeinsam handeln



[www.raiwa.net](http://www.raiwa.net)

## Kennzahlen des Konzerns (in Mio. EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Ertragslage</b>					
Umsatzerlöse	1.620,0	1.602,5	1.418,4	1.268,1	1.150,0
Rohertrag	217,0	188,4	180,6	160,2	143,4
Personalaufwand	119,7	108,3	106,8	95,4	87,4
Abschreibungen	18,7	15,9	16,1	15,1	14,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59,6	57,3	51,7	41,2	37,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT = Betriebsergebnis)	26,7	18,4	19,4	18,9	16,0
Finanzergebnis	-3,2	-1,4	-2,5	-3,3	-2,7
Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	22,3	15,8	15,9	14,7	11,9
Konzernjahresüberschuss	14,9	10,5	10,9	11,5	8,5
Umsatzrentabilität in % <sup>1)</sup>	1,4	1,0	1,1	1,2	1,0
<b>Vermögenslage</b>					
Anlagevermögen	201,5	172,5	166,6	158,2	154,0
Umlaufvermögen	439,1	417,8	372,3	326,8	302,0
Eigenkapital	194,7	181,1	171,6	157,3	145,7
Rückstellungen für Pensionen	44,8	43,2	41,2	39,5	37,9
Übrige Rückstellungen	25,0	21,2	20,6	15,5	12,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216,6	193,3	172,1	167,0	160,5
Übrige Verbindlichkeiten	159,3	151,0	131,3	103,1	96,3
Bilanzsumme	641,8	591,4	539,4	486,1	456,8
Eigenkapitalquote in %	30,3	30,6	31,8	32,4	31,9
Investitionen in Sachanlagen	36,3	26,4	19,5	22,6	21,2
Abschreibungen und Abgänge (Sachanlagen)	18,3	17,0	17,5	15,9	13,7
Anzahl der Mitarbeitenden (zum 31. Dezember) <sup>2)</sup>	2.580	2.449	2.441	2.330	2.193
Anzahl der Mitarbeitenden (Jahresdurchschnitt §267 Abs. 5 HGB)	2.430	2.279	2.279	2.232	2.110

<sup>1)</sup>Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern/Umsatzerlöse

<sup>2)</sup>inkl. Geschäftsführer und Auszubildende (ohne geringfügig Beschäftigte)

## GEMEINSAM HANDELN

Immer weiter wachsen und dabei täglich auch herausfordernde Aufgaben meistern: Wer nachhaltig wirtschaftet, an Zielen festhält, zukunftsorientiert denkt und dementsprechend handelt, kann dauerhaft erfolgreich sein.

Wir fühlen uns „aus Tradition der Zukunft verpflichtet“. Lassen Sie uns unter diesem Motto gemeinsam handeln.

**Raiffeisen Waren GmbH**



# Inhaltsverzeichnis

## Unternehmen

- 4 Bericht der Geschäftsführung
- 8 Kennzahlen
- 10 Bericht des Aufsichtsrat
- 11 Unternehmerische Vielfalt

## Konzern

- 34 Lagebericht
- 47 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Bilanz
- 50 Gewinn- und Verlustrechnung
- 51 Kapitalflussrechnung
- 52 Anhang
- 56 Entwicklung des Anlagevermögens
- 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- 66 Impressum



## Bericht der Geschäftsführung

*Sehr geehrte Gesellschafterinnen,  
Sehr geehrte Gesellschafter,*

2020 sollte ein ganz besonderes Jahr in der Unternehmensgeschichte des Raiffeisen Waren-Konzerns werden. Und das war es sicherlich auch. Allerdings anders, als zu Beginn des Jahres gedacht.

Voller Vorfreude, mit viel Herzblut, hohem Engagement und nicht ohne Stolz hatte sich das gesamte Unternehmen auf das 125-jährige Firmenjubiläum und ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr vorbereitet. Für das Jubiläumsjahr wurden zahlreiche Aktionen und Maßnahmen geplant. Allem voran auch ein gebührendes Jubiläumsfest für alle, die uns wichtig sind. Doch, wie Sie bestimmt schon ahnen, kam bedingt durch die COVID-19-Pandemie vieles anders als gedacht.

Veranstaltungen, die zum 125-jährigen Bestehen geplant waren, inklusive der Jubiläumsfeier, mussten abgesagt werden. Betriebsversammlungen konnten nicht stattfinden. Der persönliche Abschied langjähriger Weggefährten war im üblichen Rahmen nicht möglich. Längerfristiges Planen wurde unmöglich. Vielmehr galt es, situativ wendig auf den Verlauf der Pandemie zu reagieren, um so die Gesundheit aller zu schützen. Dennoch konnten einige der geplanten Vorhaben, beispielsweise eine hochwertige Festschrift über die interessante Unternehmenshistorie, realisiert werden.

Die, während wir dieses Schreiben an Sie verfassen, anhaltend kühl-feuchte Frühjahrswitterung sowie die immer mehr raumgreifenden Virus-Mutationen begünstigen die Ausbreitung der Pandemie weiter und erfordern nach wie vor höchste Disziplin sowie die Beachtung geltender Regeln durch uns alle. Eine gesellschaftliche Kraftanstrengung, weltweit. Das für viele Unternehmen teilweise überlebenswichtige Instrument der Kurzarbeit spielte bei der Raiffeisen Waren GmbH im Jahr 2020 keine Rolle. Für das laufende Geschäftsjahr bleibt die Entwicklung der Situation jedoch weiterhin völlig offen. Gleichzeitig treibt uns die Hoffnung auf eine Kehrtwende: So ist davon auszugehen, dass wärmeres Wetter sowie das Voranschreiten der Impf- und Testaktivitäten im Verlauf des Jahres eine deutliche Entschärfung innerhalb des Pandemiegeschehens bringen werden. Für uns heißt das: Weiter aufmerksam bleiben, konzentriert sowie fokussiert das Geschäft und das Unternehmen kontinuierlich und nachhaltig voranbringen. Und dabei immer die Gesundheit aller im Blick behalten.

Zurück zum Berichtsjahr 2020: Der geschäftliche Erfolg stellte sich trotz allem ein. Vielmehr noch – wirtschaftlich gesehen, verbuchten wir eines der besten Ergebnisse unserer Firmengeschichte. Und das teilweise nicht nur „trotz“, sondern auch „wegen“ der COVID-19-Pandemie. Zusammengefasst: Es war ein besonders herausforderndes Jahr mit vielen unvorhersehbaren Ereignissen. Dabei sind die Märkte, in denen wir unterwegs sind, bereits Herausforderung genug. Konkret gibt es daher viel Interessantes aus dem eigentlichen Geschäft zu berichten: Über alle Sparten hinweg wurde erfolgreich an der ein-





geschlagenen Ausrichtung „strategisches, nachhaltiges Wachstum“ gearbeitet, um somit die vier Grundpfeiler des Unternehmens durch aktive Weiterentwicklung, Ausbau und gezielte Investitionen zu festigen und den Geschäftserfolg des Konzernverbundes der Raiffeisen Waren GmbH (RW-Gruppe) auszuweiten.

Beispielsweise bauten wir durch den Erwerb der Bernhard Kree Mineralöle GmbH & Co. KG und der BK Transport GmbH & Co. KG, Wickede (Ruhr), unsere Sparte Energie aus und steigerten so das Absatzpotenzial für unseren Energiehandel. Zudem profitierte die Sparte Energie, insbesondere der Bereich Heizöl, mengenmäßig von einem historisch niedrigen Preisniveau. Die Segmente Kraftstoffe und Tankstellen bewegten sich zwar mengenmäßig leicht unter Vorjahresniveau, der Rohertrag konnte dennoch deutlich gesteigert werden. Die Intensivierung strategischer Kooperationen, wie mit der Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe eG, ist Beleg dafür, dass wir die Entwicklung des Segments Energie auch weiterhin forcieren. So werden unter der gemeinsamen Beteiligungsgesellschaft Raiffeisen Vital Tankstellen GmbH Geschäfte gebündelt, Synergien erschlossen und Investitionen in Zukunftstechnologien wie Flüssigerdgas-Infrastruktur (LNG) getätigt. Positiv entwickelte sich auch der Bereich Raiffeisen-Märkte, der während der Pandemie wieder als Nahversorger entdeckt wurde. Unter dem Motto „ich kauf' grün“ wurde und wird in diesem Bereich gezielt modernisiert sowie das Sortiment mit Fokus auf Regionalität und Nachhaltigkeit ausgebaut. Zudem ist der Bau zusätzlicher Märkte geplant.

Die Sparte Baustoffe entwickelte sich äußerst erfreulich. Konjunktur- und Lockdown-Effekte erhöhten die Baustoff- und Materialienfrage in einer unerwarteten Dimension, da insbesondere die Tage in Lockdown-Zeiten zum Handwerken, Modernisieren und Renovieren genutzt wurden. Auch an der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsfelds Baustoffe wurde konsequent und erfolgreich gearbeitet: Das Konzept der Standortoptimierung, bei dem Kompetenzen in den Bereichen Trockenbau im Speziellen sowie Baustoffe im Allgemeinen sinnvoll gebündelt werden, wurde weitergeführt. Investitionen in Personalentwicklung, Standorte sowie innerhalb von Kooperationen und Akquisitionen bildeten die Basis für eine erfolgreiche und nachhaltige Ausdehnung des Geschäfts auch in Zukunft, sowohl gewerblich als auch privat.

Kommen wir nun zu den beiden Sparten, deren Geschäftstätigkeiten sich maßgeblich auf das Segment der Landwirtschaft konzentrieren: Agrar und Technik. In der Sparte Agrar konnten infolge einer klaren strate-

gischen Ausrichtung positive Resultate erzielt werden: Beispielsweise wurde bei Getreide und Ölsaaten entgegen dem Markttrend sowohl ein Mengen- als auch ein Umsatzzuwachs realisiert. Der Absatz von Düngemitteln lag in 2020 leicht über Vorjahresniveau. Futtermittel und Pflanzenschutz konnten jeweils das Vorjahresniveau mengenmäßig nicht ganz erreichen. Aufgrund positiver Mengenentwicklungen im Bereich Saatgetreide konnten die Produktionsmengen in den modernen Saatgutanlagen in Großgotttern (Thüringen) und in Wittingen (Niedersachsen) weiter deutlich gesteigert werden, sodass insgesamt Umsatz und Rohertrag der Agrarsparte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten. Für die Zukunft sind die Weichen im Bereich Agrar gestellt: Mit gezielten Investitionen, unter anderem in den zentral gelegenen Standort Hafen Braunschweig (Mittellandkanal), sollen sowohl der Zugang zum Markt als auch zur Kundschaft weiter ausgebaut werden. Zusätzlich belegen Beispielprojekte, wie die geplante Einführung einer Exklusiv-Saatweizensorte, und der fortwährende Ausbau des Geschäftsfelds mit bio- und ökologischen Gütern und Waren den Anspruch auf eine strategische Geschäftsentwicklung in Form einer aktiven Marktgestaltung.



Deutlich positiv entwickelte sich die Sparte Technik. Nicht nur im Verkauf von Neu- und Gebrauchsmaschinen, auch im Ersatzteilgeschäft sowie im Werkstatt- und Servicebereich konnten Zuwächse als Resultat der eingeschlagenen Spartenstrategie verzeichnet werden. Die Fokussierung auf die starken Marken der AGCO-Gruppe, die die Raiffeisen Waren GmbH in weiten Teilen des aktiven Marktgebietes exklusiv als „Full-Line-Anbieter“ vertreibt, führte dazu, dass gesteckte Vertriebsziele – insbesondere für Fendt-Traktoren – mehr als deutlich übertroffen werden konnten. Doch auch das engmaschige, hochprofessionelle und moderne Werkstatt- und Servicenetz stellt ein Differenzierungsmerkmal dar, das Kundinnen und Kunden sehr schätzen. Eine intensiviertere Vertriebsarbeit in optimierter Struktur, die Beratungsgüte sowie der eingeschlagene Expansionskurs mit Standorten in Dänemark werden sich auch in Zukunft auszahlen. Wir wollen und werden mit unseren Aktivitäten und unserem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio weiterhin der verlässliche Partner der Landwirtschaft sein.

Investitionen in den Bereich Digitalisierung haben sich über alle Sparten hinweg als positiv herausgestellt. Das hat sich besonders in Zeiten von COVID-19 bestätigt. Wir haben neue Systeme und Programme eingeführt, die Geschäfte über das Serviceportal und unsere diversen Onlineshops weiterentwickelt und ausgebaut. Belegschaft, Kunden und Marktteilnehmer sind nun mehr denn je digital vernetzt und Kernprozesse sowie wichtige Geschäftsabläufe konsequent digitalisiert. Digitalisierung muss Kernkompetenz jedes Handels- und Dienstleistungskonzerns der Zukunft sein, deshalb werden wir unser Engagement an dieser Stelle weiter ausbauen.

Darüber hinaus können wir berichten, dass wir das „Raiffeisenhaus“ am Ständeplatz in Kassel – bereits langjähriger Sitz unserer Unternehmenszentrale – vollständig gekauft haben. Damit und mit der Durchführung noch ausstehender Modernisierungsmaßnahmen bekennen wir uns zu unseren Wurzeln.

Wir als Geschäftsführung möchten diesen Brief auch dafür nutzen, allen am Gesamterfolg beteiligten Kolleginnen und Kollegen auf diesem Wege unsere Anerkennung und vor allem unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Es ist dem Engagement, der Identifikation sowie dem besonnenen Handeln jedes Einzelnen bei der Raiffeisen Waren GmbH, den Tochtergesellschaften und unseren Beteiligungen zu verdanken, dass wir wirtschaftlich gesehen ein insgesamt hervorragendes Gesamtergebnis erreicht haben. Wobei

die Planung in vielen Facetten mehr als übertroffen wurde. So konnten wir die Krise bislang unterm Strich sehr gut meistern. Unser Dank gilt auch allen Weggefährten, Partnern, Lieferanten und dem Betriebsrat. Besonderer Dank kommt außerdem unseren loyalen Kundinnen und Kunden zu und jenen, die wir im Laufe des Jahres neu hinzugewinnen konnten und die uns dadurch ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Gleichwohl ist uns im Führungsteam bewusst, dass die Gesamtsituation in Zeiten der Pandemie sehr kräftezehrend und der Einsatz unserer Belegschaft als herausragend zu bezeichnen ist, aber keine dauerhafte Selbstverständlichkeit darstellen kann. Die Corona-Sonderzahlung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2020 kann das natürlich nicht aufwiegen. Dennoch soll sie ein Zeichen der Anerkennung sein. Ferner wurde beschlossen, die Betriebsruhe zum Jahreswechsel auf 2021 auszusetzen, es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, Urlaub mit ins neue Jahr zu nehmen sowie sich Überstunden auszahlen zu lassen. Zudem baut die Planung für 2021 nicht uneingeschränkt auf den Ergebnissen aus 2020 auf. Vielmehr haben wir versucht, durch COVID-19 begünstigte Effekte aus dem Berichtsjahr 2020 in den Planszenarien für 2021 ff. zu berücksichtigen. Dabei bleibt der Blick in die Zukunft gleichermaßen spannend und schwierig, da er auf absehbare Zeit covidbedingt eingetrübt bleiben dürfte. „Agieren auf Sicht“ im Zusammenspiel mit einer fundierten Planung, basierend auf bewährten, weitsichtigen Planungsgrundsätzen des Konzerns sind daher das Gebot der Stunde.

Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle mitteilen zu können, dass wir unser Agrargeschäft zum 1. Juni weiter ausbauen. Zum einen haben wir die 19 Agrarstandorte in Thüringen, Sachsen und Hessen von der Raiffeisen-Waren Zentrale Rhein-Main eg (RWZ) gekauft. Damit erweitern wir unser Marktgebiet in Richtung Südthüringen, Sachsen und Südhessen und stärken gleichzeitig unsere Vor-Ort-Präsenz im restlichen Thüringen. Zusätzlich verfügen wir künftig über ein flächendeckendes Netz im Bereich Bahn- bzw. Schiffslogistik. Zum anderen werden wir künftig einen Großteil unserer Betriebsmittel (Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz) durch die RWZ beziehen. Auch im Handel mit Getreide und Ölsaaten werden wir zusammenarbeiten und damit vor allem Einkaufs- und Vermarktungsvorteile generieren. Beide Unternehmen werden Agrarrohstoffe auch weiterhin unabhängig voneinander in der Landwirtschaft erfassen, die Ware dann aber gebündelt über die gemeinsame neue Handelsgesellschaft Raiffeisen AgriTrading Rhein-Main GmbH & Co. KG an

Weiterverarbeiter vermarkten. Diese Zusammenarbeit wird unser Agrargeschäft zusätzlich stärken und auf unsere zukunftsfähige und wettbewerbsfähige Standortstruktur nachhaltig einzahlen.

Mit einem Jahresergebnis vor Ertragsteuern im Konzern von 22,3 Mio. Euro bewegen wir uns deutlich über dem Niveau der Vorjahre und damit auch deutlich über der Planung. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ermöglicht uns das Ergebnis, Ihnen eine Dividendenzahlung in Höhe von 5 Prozent zur Beschlussfassung vorzuschlagen. 6,3 Mio. Euro wollen wir den Rücklagen im Einzelabschluss der GmbH zuweisen und unsere Eigenkapitalsituation damit weiter stärken. Mit diesem Vorgehen bauen wir die bilanzielle Unabhängigkeit des Konzerns weiter aus. Eine kontinuierliche Dividende ist weiterhin der Anspruch, auf den Sie bauen dürfen. Unter dem Motto „aus Tradition der Zukunft

Mario Soose

Vorsitzender der Geschäftsführung

verpflichtet“ werden wir an unserer nachhaltig geprägten Wachstumsstrategie festhalten und dabei stets die Nähe zum Kunden und den Blick nach vorn in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen. Ein Motto, das auch zum Erfolg der vergangenen 125 Jahre beigetragen hat. Zusammen mit Offenheit, Interesse, dem Gespür für das richtige Maß sowie Ihrer Unterstützung wird unser Konzern auch in Zukunft – davon sind wir fest überzeugt – sehr gut dastehen.

Schließen möchten wir mit einem Dank an Sie, die Eigentümer dieses Unternehmens sowie an den Aufsichtsrat: Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in die Belegschaft, in die Arbeit der Geschäftsführung und für Ihre wohlwollende und wertschätzende Begleitung Ihrer Raiffeisen Waren GmbH.

Herzliche Grüße

Markus Braun

Geschäftsführer



Ein verlässliches Team: die Geschäftsführer Markus Braun und Mario Soose

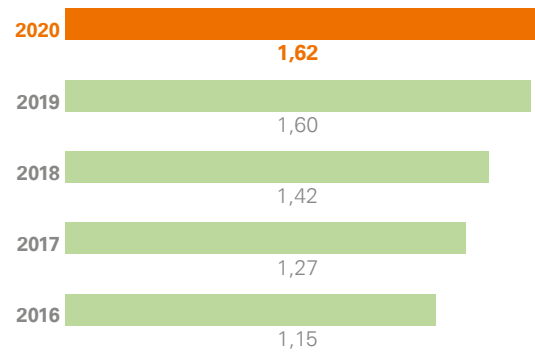


# Geschäftsjahr 2020 – Kennzahlen des Konzerns



Umsatz

**1,6** Mrd. EUR



Jahresergebnis  
vor Ertragsteuern

**22,3** Mio. EUR

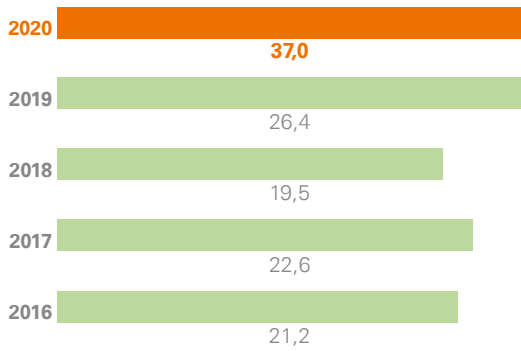
	2020	2019	2018	2017	2016
in Mio. EUR	22,3	15,8	15,9	14,7	11,9



Eigenkapital

**194,7** Mio. EUR

	2020	2019	2018	2017	2016
in Mio. EUR	194,7	181,1	171,6	157,3	145,7



Investitionen  
in Sachanlagen

**37,0** Mio. EUR



## 4 Kerngeschäftsfelder

Agrar



Technik



Baustoffe



Energie & Märkte



Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

**2.580**



Zahl am 31.12.

inkl. Geschäftsführer und Auszubildende,  
ohne geringfügig Beschäftigte

	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Gesamt</b>	<b>2.580</b>	2.449	2.441	2.330	2.193

## Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Gesellschafterinnen,  
Sehr geehrte Gesellschafter,*

der Aufsichtsrat führte im Berichtsjahr 2020 seine Geschäfte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung. Er hat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens und des Konzerns zusammengearbeitet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung informiert.

Im Jahr 2020 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen sowie die Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse statt. Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats existieren seit dem Jahr 2014 ein Ausschuss gemäß § 27 (3) MitbestG sowie ein Prüfungs- und ein Personalausschuss. Des Weiteren wurde in 2014 ein Präsidium errichtet, das in dringenden Fällen anstelle des Aufsichtsrats Entscheidungen fällen kann, sofern solche nicht kraft Gesetzes dem Gesamt-Aufsichtsrat vorbehalten sind.



Auf Grundlage der Berichterstattung der Geschäftsführung wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats die Geschäftsvorfälle, die nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, vor der Beschlussfassung ausführlich erörtert und die Genehmigungen – gegebenenfalls nach ergänzender Beratung – erteilt.

Der Abschlussprüfer, die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus hat er den Aufsichtsrat über den Verlauf informiert und die Ergebnisse der Prüfung erörtert. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen und genehmigte den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020. Dem Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem Jahresüberschuss 2020 nach Vorwegzuweisung von 10 Prozent zur satzungsmäßigen Rücklage, eine Dividende von 5 Prozent des Stammkapitals zu zahlen, 5,5 Mio. Euro den Gewinnrücklagen zuzuführen und den danach verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion über die Ertragslage sowie die Bilanzstruktur zugestimmt.

Die Gesellschaft wird von den Geschäftsführern Mario Soose und Markus Braun geleitet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisen Waren GmbH und aller Konzernunternehmen für ihren Einsatz bei der Bewältigung der Herausforderungen im Berichtsjahr. Der Dank gilt ebenso den Gesellschaftern für ihr Interesse und ihre Unterstützung.

Kassel, im April 2021

Für den Aufsichtsrat

*Hans-Wernher von Loewenstein*

Hans-Wernher von Loewenstein zu Loewenstein  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Raiffeisen Waren GmbH

Unternehmerische Vielfalt





## Aus Tradition der Zukunft verpflichtet

### Festhalten, bewahren und weiterentwickeln

Seit mehr als 125 Jahren begleitet, unterstützt und versorgt die Raiffeisen Waren GmbH – mittlerweile als Konzernverbund – die Landwirtschaft seit fast fünfzig Jahren auch Handwerker sowie die Baubranche. Eine ausgesprochen lange Zeit, die vier Generationen umfasst und von Höhen und Tiefen geprägt war. Doch allein die Tatsache, dass eine Unternehmensgruppe so lange am Markt besteht und sich dabei wirtschaftlich immer weiterentwickelt, zeigt, dass „in dieser langen Zeit vieles richtig gemacht wurde“. So stellte es der Präsident des Deutschen Bauernverbands, Joachim Rukwied, in seiner Grußschrift zum 125-jährigen Jubiläum der Raiffeisen Waren fest. Ein freudiges Ereignis, quasi ein Geburtstag, zu dem auch die Mitarbeitenden dem Unternehmen, dem sie teilweise schon viele Jahre verbunden sind, in großer Zahl gratuliert haben.

Doch dieses Ereignis wurde, ebenso wie der Rest des Berichtsjahrs, durch den Ausbruch des COVID-19-Virus geprägt; denn die daraus entstandene Pandemie hat auch bei Raiffeisen Waren sämtliche Festakte und geplanten Events anlässlich des 125-jährigen Bestehens verhindert. Wie sehr dieses neuartige Virus das Land und die Wirtschaft, unser Leben und unser Handeln beeinflusst, hat sich zu Beginn 2020 keiner denken können. Umso wesentlicher ist die Beobachtung, dass in dieser Zeit eine gewisse Aufwertung der Landwirtschaft stattgefunden hat. Plötzlich gab es für die Wichtigkeit der Branche ein Etikett: Die Landwirtschaft ist systemrelevant.

### Systemrelevant

#### Dankeschön an alle, die das „System“ am Laufen halten

Die Pandemie, mit der jeder Einzelne von uns im Berichtsjahr beschäftigt war, hat gezeigt, auf wen unsere Gesellschaft im Besonderen angewiesen ist. Nämlich auf all jene, die Dienst für und an ihren Mitmenschen tun – zum Beispiel Pflegerinnen und Pfleger, Verkäuferinnen und Verkäufer, Ärztinnen und Ärzte.

Auf der Liste, die „systemrelevante“ Berufsgruppen aufführt, und die fortwährend aktualisiert wird, stehen natürlich auch Landwirte und Handwerker. Eine einfache, logische Entscheidung: Denn wenn Mehl, Brotbackmischungen und Nudeln gehortet werden, geht das nicht ohne die Arbeit der Landwirte. Dieser neue Status soll auch nach der Corona-Pandemie beibehalten werden und der Wichtigkeit der Landwirte endlich auch in der Öffentlichkeit Rechnung getragen werden – so versprach es Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner in einem Gastbeitrag in der Deutschen Bauern Korrespondenz. Jedoch stellt sich die Frage, wie ein „nach Corona“ aussehen wird oder ob wir generell mit neuen Lebensbedingungen und auch mit neuen Wertschätzungssystemen leben werden.

Eins haben hoffentlich viele Menschen gelernt: Dass in einer arbeitsteiligen Welt alle wichtig sind und dabei oft gerade jene, die die wenigste Aufmerksamkeit erhalten. Ihnen gilt in jeder Hinsicht besonderer Dank und Anerkennung.



» Ein Unternehmensverbund, vier Säulen

In verschiedenen Handelsbereichen sorgt die Raiffeisen Waren-Gruppe dafür, dass menschliche Grundbedürfnisse gedeckt werden können. Im Geschäftsfeld **Agrar** begleitet das Unternehmen konsequent den Weg des Kornes vom Acker bis zur Mühle und steht Landwirten aktiv zur Seite. Die Mitarbeitenden im Bereich **Technik** sorgen dafür, dass die passenden Maschinen und Geräte auf den Hof kommen und während ihrer Betriebsdauer allzeit gut gewartet sind. Dank der Aktivitäten im Geschäftsfeld **Baustoffe** können Handwerker und Privatleute Gebäude, Häuser und Wohnungen bauen oder sanieren und Gärten zu neuen Wohlfühl-Landschaften gestalten. Die Sparte **Energie und Märkte** kommt dann ins Spiel, wenn es um Mobilität und Wärme geht, um die Kleinigkeit für Haus und Hof oder den Snack für zwischendurch – auch in diesen Fällen sind Gewerbe- und Privatkunden bei der Raiffeisen Waren-Gruppe an der richtigen Adresse.

» Regional, kompetent und jederzeit

Eine Binsenweisheit, die sich nie von der Hand weisen lässt: Jedes Unternehmen ist so gut wie seine Mitarbeitenden. Darauf baut die Raiffeisen Waren-Gruppe und fordert und fördert Kolleginnen und Kollegen, bildet weiter und setzt auf Menschlichkeit sowie das Prinzip von Geben und Nehmen. Mehr dazu finden Sie ab Seite

32. Ebenso wichtig sind die Nähe zu den Kundinnen und Kunden sowie die Erreichbarkeit, denn was nutzen die kompetentesten Mitarbeitenden, wenn diese im Fall des Falles nicht greifbar sind?

» Der Blick über den Tellerrand

Auch international ist der Raiffeisen Waren-Konzern tätig – mit der Übernahme von TBS Maskinpower in Dänemark wurde 2017 der erste Schritt getan. Dort konnte seit Beginn unseres Engagements kontinuierlich und nachhaltig der Zugang zum Markt vergrößert werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden zwei Standorte hinzugewonnen.

» Stets im Fokus: Die Kunden

Unabhängig von der Unternehmensstruktur fokussieren sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Wichtigste: die Kundinnen und Kunden. Sie stehen im Mittelpunkt des Interesses: Landwirte, Handwerker, Gewerbetreibende, Kommunen, Privatkunden. Ihnen allen bietet das Unternehmen in seinen vier Sparten mitsamt den Töchtern und Beteiligungen bestmöglichen Service, Produkte von höchster Qualität und faire Preise. Ziele, die Tag für Tag verfolgt werden – seit mehr als 125 Jahren.





# 125 Jahre

1895 - 2020

•1846/47

gründet Raiffeisen den ersten Konsumverein für die notleidende ländliche Bevölkerung. In der Literatur hält dieser Einzug als *Weyerbuscher Brodverein*.

•1849 bis 1853

unterstützt der *Flammersfelder Hilfsverein* mittellose Landwirte, damit diese kein Geld von Wucherern aufnehmen müssen. Möglich ist dies durch eine Solidarhaftung.

•1869

wird das erste Genossenschaftsgesetz verabschiedet. Dieses ist der Vorläufer des „Reichsgesetz betreffend die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften“, das in Grundzügen noch heute gilt.

•Ab 1877

besteht der *Anwaltschaftsverband der ländlichen Genossenschaften*, gegründet von Raiffeisen. Dieser ist ab 1948 die Basis für den Deutschen Raiffeisenverband e.V.

•1879

gibt es den ersten Spar- und Darlehenskassenverein nach Raiffeisengrundsätzen: Solidarhaftung, unteilbarer Stiftungsfonds, Ablehnung von Geschäftsanteilen und Dividenden.

## 125-jährige Unternehmensgeschichte

### Im stetigen Wandel

Wenn etwas Bestand hat, dann ist es der Wandel. So unterliegt auch alles, was mit Landwirtschaft und dem Bau- und Energiemarkt zu tun hat, ständigen Veränderungen. Diesen Wandel versuchen wir hier nachzuzeichnen. Dabei bleibt die Vergangenheit unabänderlich. Doch jeder Einzelne kann seinen eigenen Blickwinkel auf die Geschehnisse verändern. Lesen Sie die Geschichte der Raiffeisen Waren also selbst und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse.

#### » Der Ursprungsgedanke

Am Anfang war eine Idee. Denn jede Geschichte beginnt mit einer Vision, gefolgt vom ersten Schritt in Richtung dieser Vorstellung. So basieren auch die vergangenen 125 Jahre der Raiffeisen Waren bis heute auf der Vision des Mannes, der als Gründungsvater der Raiffeisenorganisation gilt. Friedrich Wilhelm Raiffeisen wollte der notleidenden ländlichen Bevöl-

kerung ein besseres Leben ermöglichen. Was sich in der hier gezeigten Zeitspanne aus einer solchen Vision entwickelt hat, wäre damals vermutlich niemandem in den Sinn gekommen.

#### » Historische Verbundenheit

Bis heute besteht eine historische Nähe zum genossenschaftlichen Gedanken. Denn die drei Grundprinzipien, denen Raiffeisen folgte, sind auch heute noch relevant:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- gemeinsam handeln
- was einer nicht schafft, das schaffen viele.

Obgleich das Unternehmen seit 1910 als GmbH firmiert, bleibt Raiffeisen Waren den genossenschaftlichen Ideen verpflichtet.



#### Reinhard Stieglitz

... kennt man bei der Raiffeisen und über die Unternehmensgrenzen hinweg. Er lenkte die Geschicke der Firma fast dreißig Jahre lang.

„In den 80ern und 90ern war es völlig unvorstellbar, dass uns in 20 Jahren die Leute fehlen würden. Wir haben zusammengesessen und uns überlegt, wie wir möglichst vielen jungen Menschen den Start ins Berufsleben erleichtern. Und ich habe gesagt, Hauptsache, wir bilden aus, selbst, wenn wir letztendlich nur die Hälfte übernehmen können. Aber wir haben jedem eine Ausbildung mitgegeben. Somit trugen wir auch in diesem Bereich ein Stück gesellschaftliche Verantwortung.“

Seit 1980 bei Raiffeisen, von 1989 bis 2018 Geschäftsführer.



#### Markus Braun

... verantwortet seit mehr als sieben Jahren die Entwicklung des Unternehmens mit. Expansion ist ein wichtiges Thema für ihn.

„Die ersten Schritte für diesen Neuanfang erfolgten oft improvisiert. Es galt in erster Linie, die Menschen zu begeistern, sowohl Mitarbeitende als auch Geschäftspartner. Denn um ein vollständiges und dauerhaftes Geschäft aufzubauen, braucht es Menschen. Dementsprechend bewegten wir uns von Anfang an nachhaltig, mit Respekt und mit Blick auf alle Beteiligten. Nursokontenwirgemeinsam aufbauen, was dieses unser Unternehmen ausmacht: ein erfolgreiches Miteinander auf Augenhöhe.“

Seit 1980 bei Raiffeisen, ab 2013 Geschäftsführer.

•1881

gründet man die offene Handelsgesellschaft Raiffeisen, Faßbender & Consorten. Faßbender steigt aus, das Unternehmen heißt dann Raiffeisen & Consorten.

•1882

schließen sich im Mai sieben hessische Darlehenskassenvereine in Bebra zum Hessen Cassel'schen Darlehenskassen-Verband zusammen.

•1895

gründen Raiffeisen & Consorten und die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehenskasse eine gemeinsame Filiale als Hauptgenossenschaft in Kassel. Nun beginnt die Zeitabrechnung.

•Bis 1913

läuft eine regelrechte Genossenschafts-Gründungswelle über Deutschland. In Kurhessen hat fast jede Gemeinde ihre eigene Darlehenskasse bzw. Genossenschaft. Es sind 507 an der Zahl.

•1914

beginnt der Erste Weltkrieg und junge Männer, Pferde, Fuhrwagen und Eisenbahnwaggons, die in den Krieg ziehen müssen, fehlen auch für die Arbeit der Genossenschaften und Zentralen.

•1916

fällt im Jahresbericht erstmals das Wort Geldentwertung – das Volk verarmt. Die deutsche Inflation dauerte insgesamt von 1914 bis 1923.



» Durchblick auf dem Weg zur Gründung

Die Situation der Raiffeisenorganisation stellte sich 1893 wie folgt dar: Die Landwirte brachten als ordentliche Mitglieder der Raiffeisen-Genossenschaften ihre Spargroschen zu ihrer Darlehenskasse und kauften, wenn vor Ort möglich, auch dort Saatgut. Denn von den 215 Darlehenskassen, die in Kurhessen bestanden, betrieben rund die Hälfte Bezugs- und Absatzgeschäft für die jeweiligen Mitglieder. Zentraler Einkauf war den Genossenschaften in Kurhessen allerdings noch nicht möglich. Das Gleiche galt für die Bankgeschäfte.

» Leicht erreichbare Zentralen

Um Abhilfe zu schaffen und die Genossenschafts-Mitglieder bestmöglich mit allem zu versorgen, was für den täglichen Arbeitseinsatz nötig war, gründete der Raiffeisenverband in einem ersten Schritt, und noch unter Raiffeisen selbst, verschiedene Zentralen. Diese dienten als Sammelstelle in ihrem jeweiligen Metier. Neben der bereits bestehenden Zentral-Darlehenskasse und Raiffeisen, Faßbender & Consorten folgten eine Molkezentrale, eine Viehverwertungszentrale und viel später das Raiffeisen Rechenzentrum.

Der Haken: Diese Zentralen waren weit weg von Kurhessen. Man brauchte dort aber die Nähe und eine Mitte. Und zwar sowohl für das Geldgeschäft als auch für den Absatz und Warenbezug. Deshalb hat die Raiffeisen Waren tatsächlich zwei Mütter, schließlich ist sie ursprünglich als Filiale zweier Unternehmen ins Leben gerufen worden, beide unter anderem von Raiffeisen gegründet.



Heinz Dippel

... begann seine Ausbildung im Kornhaus Ziegenhain und trägt heute noch, die Verantwortung für den Bereich Agrar.

„Mitte der siebziger Jahre hat man im Zuge der Diversifikation begonnen, die Baustoffsparte aufzubauen. Denn mittlerweile hatte man erkannt, dass es wirtschaftlich sinnvoll ist, neben den Bereichen Agrar und Energie ein weiteres Standbein zu schaffen. Das war als Zusatzgeschäft gedacht, um eine bessere Auslastung zu gewährleisten. Wie sich die Sparte später weiterentwickelt hat, ist enorm.“

Seit 1974 bei Raiffeisen, Spartenleiter Agrar, zusammen mit Martin Warburg.



Heidi Rockensüß

... ist Pragmatikerin und nimmt die Dinge so, wie sie kommen, löst Probleme und holt aus allem das Beste heraus.

„Ein wichtiger Punkt ist, dass wir uns sozial engagieren: Zur Weihnachtszeit spenden wir ans Kinderhospiz, statt Kunden großzügige Geschenke zu machen. Das Unternehmen unterstützt gemeinnützige Dinge, indem es die entsprechenden Rechnungen bezahlt. So vermeiden wir, dass Spenden missbraucht werden. Übrigens, auch wenn wir keine Weihnachtsgeschenke mehr verschicken, Karten gibt es jedes Jahr, und zwar mit Hand unterschriebene.“

Seit 1977 bei Raiffeisen, Assistentin der Geschäftsführung.

•1920

eröffnet die Hessenland besonders viele Außenstellen, am Ende der Inflation besitzt die Warenzentrale mehr als 54 Kornhäuser, Lager und Unterlager.

•1923

ist der deutsche Staat komplett pleite. Mit gerade mal 36.000 Tonnen Getreideumschlag ist es auch das erntearmste Jahr seit Langem.

•1936

kommt das Giebelkreuz für alle Raiffeisengenossenschaften zum Einsatz. Es ersetzt den Schwan im Ring und steht von nun an weltweit für Aktivitäten im Sinne Raiffeisens.

•1943

werden die Hessenland und die zum Raiffeisenverband gehörenden Zentralen in der Kurfürstenstraße dem Erdboden gleichgemacht. Ganz Kassel liegt in Schutt und Asche.

•1945

zieht die Zentrale im April vorübergehend in ehemalige Geschäftsräume in der Kunoldstraße. Nach dem Bombenangriff arbeiteten die Abteilungen verstreut über verschiedene Standorte.

•1945

schickt die Geschäftsführung im Mai das erste hessenlandinterne Rundschreiben los. Daraus entsteht der Raiffeisenpostdienst, den sogar Privatleute nutzen.

### » Von der Genossenschaft zur GmbH

Ein wichtiger und aus heutiger Sicht sinnvoller Schritt ist die Umwandlung des Unternehmens in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewesen. Während in anderen Gebieten Raiffeisen Zentralen als Hauptgenossenschaften agierten, entschied man in Kassel, die Form der Genossenschaft den wirklichen Personenvereinigungen vorzubehalten. So galt die Hessenland, heute Raiffeisen Waren, seitdem als Warenzentrale für die Primärgenossenschaften, die wiederum als Gesellschafter eintraten.

### » In Krieg und Frieden aktiv

Als landwirtschaftliches Unternehmen galt Raiffeisen Waren zu jeder Zeit als systemrelevant. So war besonders während der Weltkriege die Wichtigkeit in der Bevölkerungs- und auch Truppenversorgung maßgebend dafür, dass die Geschäfte durchgängig betrieben wurden. Dabei passte man sich im Dritten Reich an die Gegebenheiten an. Die damalige politische Ausrichtung steht gegen alles, was wir heute unter einer Demokratie ver-



stehen. Deshalb sollten wir alle in der Gegenwart dafür sorgen, dass solche Machtregime, die auf Hass und Hetze basieren, keinen Boden mehr gewinnen.

### » Bekannte Marke – ein Logo für alle

Seit 1936 wird für die ländlichen Warengenossenschaften, die Darlehenskassen und -vereine das Giebelkreuz mit aufgesetzten Pferdeköpfen als neues einheitliches Logo eingesetzt. Ab diesem Moment steht es als das gemeinsame, alle Aktivitäten verbindende Zeichen der Raiffeisenorganisation. Bis in die Gegenwart finden wir



### Lars Prüssing

... wuchs im IT-Bereich der Raiffeisen auf und hat viele große Schritte mit dem Unternehmen getan.

„Als ich einen Vortrag vor dem damaligen DRV-Ausschuss für Datenverarbeitung über unsere geplante SAP-Einführung gehalten und vom Zeitplan berichtet habe, wurde dies staunend von den anderen Hauptgenossenschaften zur Kenntnis genommen. Es gab in der Runde erfahrene SAP-R/2-Nutzer, die allerdings nie an SAP für die Warenwirtschaft geglaubt hatten. Feedback zum Vortrag damals lautete: Holt ihr euch mal eine blutige Nase. Bei uns hat das nur ein ‚Jetzt erst recht‘ ausgelöst.“

Seit 1984 bei Raiffeisen, Geschäftsführer quindata.



### Carola Rudolph

... kennt sich mit Zahlen genauso aus wie mit dem Unternehmen. Sie kümmert sich um die drei Bs: Banken, Behörden und Bewirtung.

„Unsere Abteilung Finanz- und Rechnungswesen wächst stetig, wie auch andere Bereiche in der Zentrale. Grund dafür ist das Wachstum im Konzern und die damit steigende Zahl an Kolleginnen und Kollegen. Die zentralen Abteilungen in Kassel unterstützen auch die Außenstellen der Raiffeisen Waren und ihre Tochtergesellschaften.“

Seit 1987 im Verband, seit 2005 bei Raiffeisen, Assistentin Abteilungsleitung Finanz- und Rechnungswesen.



•1945

endet am 2. September der Weltkrieg offiziell. Insgesamt 54 Mitarbeitende der Hessenland sind dabei ums Leben gekommen. Neun bleiben bis heute vermisst.

•1948

kommt die D-Mark und ist ab dem 21. Juni das einzige Zahlungsmittel in Westdeutschland. Allein in der sowjetischen Zone wird diese Währung nicht eingeführt.

•1951

beschließt die Gesellschafterversammlung, dass aus der Landwirtschaftlichen An- und Verkaufsgesellschaft Hessenland GmbH die Raiffeisen-Warenzentrale Hessenland GmbH wird.

•1951

beginnen die Arbeiten auf der Baustelle für das Raiffeisenhaus am Ständeplatz in Kassel. Bis heute ist dieses Gebäude, in dem sich die administrativen Abteilungen finden, Hauptsitz des Unternehmens.

•Ab1952

betrifft die im Mai eingerichtete Sperrzone an der Grenze zur DDR auch das Vertriebsgebiet der Raiffeisen-Warenzentrale. Mancher Handel ist nicht mehr möglich.

•1953

wird am 1. April (kein Scherz) das neu gebaute Raiffeisenhaus seiner Bestimmung übergeben. Es ist damals das größte Büro- und Verwaltungsgebäude Kassels.

es in abgewandelten Formen in ganz Deutschland und auch weltweit wird das Giebelkreuz dort genutzt, wo Genossenschaften im Geiste Raiffeisens aktiv sind. Vor allem bei den Volks- und Raiffeisenbanken ist es immer noch Bestandteil des Logos.

» Vom Wirtschaftswunder zum Strukturwandel

Die Fünfzigerjahre stehen ganz und gar unter dem Stern der Aufwärtsbewegung. Das gilt auch für Raiffeisen Waren. Denn biologische und technische Neuerungen sorgen für ein enormes Wachstum im landwirtschaftlichen Sektor. Außerdem wird das neue Raiffeisenhaus am Ständeplatz in Kassel gebaut, in dem sich noch heute der Firmensitz befindet. Investitionen zahlen sich in dieser Zeit gleich mehrfach aus. Doch diese Entwicklung – größer, schneller, mehr – hat auch eine Kehrseite. Den Strukturwandel kann man durch verschiedene Brillen betrachten.

» Kurhessen ist besonders

Während im Nordwesten sowie den angrenzenden Niederlanden und Frankreich ein ausgesprochenes Wachstum stattfand,

konnte Kurhessen mit immer noch kleinbäuerlichen Strukturen nicht mithalten. Umso wichtiger war es für die Warenzentrale, ihre Genossenschaften und Kunden zu beraten. Neue kunden- sowie gewinnorientierte Richtlinien wurden gesetzt und mit der Abteilung Haus und Garten, die als Ergänzung des traditionellen Warengeschäfts gedacht war, streckte man erstmals die Fühler Richtung Diversifikation aus.

» Herausforderungen tatkräftig angehen

Strukturwandel, Ölkrisen, hohe Zinsen – um wettbewerbsfähig zu bleiben, verlagern sich die Schwerpunkte der betrieblichen Tätigkeiten:

- Rationalisierungsinvestitionen und langfristig Strukturkosten abbauen.
- Konzentration von Vertriebsschwerpunkten, Ausbau der Kopfstellen. Was einer nicht schafft, das schaffen viele.
- Angebot zur Auslastung der Kapazitäten wird erweitert.

Im Vordergrund stand, sich an die erheblichen Veränderungen in



**Angelika Sell**

... kann sich auch über kleine Erfolge freuen. Dabei setzt sie sich als Betriebsrätin seit mehr als 20 Jahren für Gerechtigkeit ein.

„Für den Betriebsrat war der Zeitraum zwischen 2006 und 2009 sehr prägnant: Wir haben die Landtechnik Nord mit einer großen Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dazubekommen.“

Seit 1988 bei Raiffeisen, seit 2008 Betriebsratsvorsitzende.



**Udo Eisenberg**

... leitet sein Team mit Herz und Verstand. Wer gut zusammenarbeitet, kann gute Leistung bringen.

„Die Neuerungen in der Technik haben dazu beigetragen, den landwirtschaftlichen Arbeitsalltag einfacher zu gestalten. Die Kabinen sind viel komfortabler, klimatisiert, mit Kohlefilter ausgestattet und man kann acht Stunden bequem arbeiten, ohne Staub und Dreck abzubekommen. Da hat sich einiges getan. Aber Jugendliche zur Kartoffelernte auf den Trecker zu setzen, das ist heute absolut undenkbar.“

Seit 1990 bei Raiffeisen, Sparte Technik.

● -1970

können Kunden alles von der Campingausrüstung bis zum Waschmittel in der neuen Abteilung Haus und Garten kaufen. Diese ist als Ergänzung des traditionellen Warengeschäfts gedacht.

● -1978

erhält das selbst produzierte Raiffeisen-Mischfutter das DLG-Gütezeichen. Qualität spielt schon immer eine wichtige Rolle in allen Bereichen des Unternehmens.

● -1989

ist die Grenzöffnung im November zwischen der DDR und der BRD ein geschichtsträchtiges Ereignis. Die Wendezeit beginnt und bringt Chancen und Herausforderungen.

● -1990

werden zum 1. Juli in Thüringen 250 Mitarbeitende von der Raiffeisen Waren eingestellt. Ein Credo der Raiffeisen ist das Augenhöheprinzip bei allen Geschäften mit den neuen Bundesländern.

● -1991

steht auch unter dem Stern der Neustrukturierung. So werden die Abteilungen Düngemittel und Pflanzenschutz zu einer zusammengefügt.

● -1992

ist das Jahr, in dem mit den Tätigkeiten in Thüringen am 16. Juni 1992 der Name des Unternehmens in Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen geändert wird.

der Landwirtschaft und im Genossenschaftswesen sowie den gewandelten Erfordernissen anzupassen.

#### » Zusätzliche Säulen bauen

Die Raiffeisen Waren diversifiziert seit Mitte der Siebziger verstärkt horizontal: Das Produktprogramm wurde um solche Leistungen erweitert, die in einem sachlichen Zusammenhang mit den bisherigen Produkt-Markt-Kombinationen standen. Dazu gehörte zum Beispiel das Reifengeschäft der Werkstätten oder dass die Raiffeisen-Warenzentrale zeitweise Pflanzenschutz selbst auf den Markt gebracht hat. Die Baustoff- und die Energiesparte hingegen kann man als laterale Diversifikation bezeichnen, bestand doch zwischen den alten und den neuen Arbeitsbereichen kein zwangsläufiger Zusammenhang mehr. Natürlich brauchen auch Landwirte Diesel und vielleicht Baumaterial für eine Scheune, aber diese Käufe fallen im Vergleich weniger ins Gewicht.

Heute, und das kann man mit aller Deutlichkeit schreiben, sind die Diversifikationssparten aus dem Unternehmensgeschäft nicht mehr wegzudenken.

#### » Groß- oder Einzelhändler

Ursprünglich ist die Hessenland als Großhandelsunternehmen gegründet worden. Sie hat den Einkauf für die Primärgenossenschaften gebündelt, um deren Warenbezug günstig zu gestalten. Doch das Absatzgeschäft wurde unmittelbar mit den Landwirten gemacht und so ergaben sich immer wieder direkte Geschäfte. Doch in den siebziger Jahren vollzog sich diesbezüglich ein Strategiewandel. Sämtliche Einzelhandelsaktivitäten wurden an die Genossenschaften (Raiffeisenbanken) abgegeben. Doch wurde das Warengeschäft in den achtziger Jahren dort zum Sorgenkind, die Wirtschaftlichkeit war nicht mehr gegeben. Und so wanderte das Warengeschäft wieder zurück zur Zentrale, denn eine Zwischenhandelsstufe war nicht mehr effizient, schließlich wurde in der Landwirtschaft zu wenig Geld verdient.

#### » Selbst fahren, statt fahren lassen

Fortlaufend anwachsende Warenströme und die Gewissheit, dass man deren Transport selbst mindestens genauso gut, aber auf jeden Fall günstiger bewerkstelligen könnte, führten zum Plan, eine unternehmenszugehörige Logistikabteilung aufzu-



#### Christian Pieper

... macht das, was er tut, aus innerer Überzeugung. Umweltverträglichkeit und der Mensch stehen im Mittelpunkt seines Handelns.

„Gemeinsam mit Herbert Sittig und Reinhard Stieglitz, damals Geschäftsführer, hatten wir einen Termin bei Aral. Als wir uns an der Rezeption anmeldeten, hieß es nun mal: ‚Stieglitz, Sittig und Pieper sind für die Geschäftsführung da.‘ Da hat die Empfangsdame zweifelnd aufgeschaut und erst mal nachgefragt, ob wir sie veralbern wollten. Alle drei Namen bezeichnen schließlich auch echte Vogelarten.“

Seit 1997 bei der Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH, ab 2013 Geschäftsführer.



#### Hans-Werner von Loewenstein zu Loewenstein

... hat echte landwirtschaftliche Wurzeln. Das ist auch als Aufsichtsrat von Vorteil.

„Mit der Wiedervereinigung galt es für Raiffeisen Waren, all jene Menschen, die durch eine andere Staatsform geprägt waren, in diesem Systemwechsel mitzunehmen und sie als Partner zu gewinnen. Dabei behielt man im Blick, dass schlussendlich ein Surplus übrig bleibt, da das Unternehmen eine wirtschaftliche Einrichtung ist.“

Seit 1998 bei Raiffeisen, seit 2005 Aufsichtsratsvorsitzender.

•1992

gehen mit dem neuen Namen auch große Investitionen einher, die allesamt positiv verlaufen. Die größte Investition tätigt die Raiffeisen Warenzentrale in Straußfurt.

•1994

geht man Diversifikationsschritte in eine ganz andere Richtung: Die neue Sparte Recycling-Service wird auf- und ausgebaut.

•2002

ist das Geburtsjahr der *quindata*: Aus der Abteilung Interne Organisation wird im April die eigenständige GmbH *quindata*.

•2011

wird die *Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH* ab dem 1. Januar eine hundertprozentige Tochter der *Raiffeisen Waren GmbH*.

•2014

startet die *Raiffeisen Waren GmbH* in Gro-Bengotttern mit einer der modernsten Saattgutauflagerungsanlagen Deutschlands in den Regelbetrieb.

•2014

überträgt die *raiwa eG* in Müden/Aller am 13. Juni ihren Geschäftsbetrieb auf die *Raiffeisen Waren*. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden auf mehr als 2.000 im Konzern.



bauen. Ab 1983 begann man, in die eigene Flotte zu investieren. So konnte der Werksfernverkehr selbst abgewickelt werden. Heute fahren 40 Lastwagen für Raiffeisen Agrar.

» Grenzen fallen, Horizonte erweitern sich

Als echter Katalysator für eine positive Entwicklung stellte sich die Wende heraus. Die ersten Schritte erfolgten oft improvisiert. Das konnte auch gar nicht anders funktionieren, denn eine Blaupause für diesen Neuanfang lag niemandem vor. Es galt in ers-

ter Linie, die Menschen zu begeistern, sowohl Mitarbeitende als auch Geschäftspartner, im Osten wie im Westen. Doch diese Zeit zwischen Grenzöffnung und Wiedervereinigung kann am besten von Zeitzeugen beschrieben werden. In der Festschrift „125 Jahre“ haben wir für Sie zahlreiche Anekdoten festgehalten.

» Aus fürs Regionalprinzip

Mit den geöffneten Grenzen und den Aktivitäten in den neuen Bundesländern begannen auch die strikte Abgrenzung zwischen den einzelnen Hauptgenossenschaften zu verschwimmen. Man machte außerhalb des bisherigen Gebiets Geschäfte. Wie in allem fanden sich in dieser Entwicklung Vorteile, aber auch Nachteile. Doch Raiffeisen Waren bewegte sich durchaus wendig auf diesem neuen Weg. Das ist deutlich an den Expansionssschritten, die nach 1990 getan wurden, abzulesen.

» Mut zur Innovation

Neben der erfolgreichen Baustoffsparte war man aktiv in Raiffeisen Märkten, bei Mineralöl und Brennstoffen sowie in dem seit neuester Zeit



### Mario Soose

... gehört zu den Heimkehrern. Nach einem Zwischenspiel bei AGCO kam er 2009 zurück.

„Raiffeisen Waren steht gut da. So eine Aussage zu einem dreistelligen Firmenjubiläum treffen zu dürfen, ist ein Privileg. Investitionen erfolgen mittlerweile weitestgehend vollständig aus eigener Zahlungskraft. Das Unternehmen ist gut aufgestellt in seinen vier Sparten: Agrar, Baustoffe, Technik sowie Energie und Märkte. Gleichzeitig bewegt sich Raiffeisen Waren mit der Zeit, ohne traditionelle und für gut befundene Werte über Bord zu werfen.“

Seit 2002 bei Raiffeisen, seit 2009 Spartenleiter Technik, seit 2018 Geschäftsführer, ab 2020 Vorsitzender der Geschäftsführung.



### Sebastian Funke

... sieht als bekennender Raiffeisen-Mann für das Unternehmen interessante Vorteile in der Zukunft.

„Gesellschaftliche Normen beeinflussen unser Unternehmen definitiv. Um vorzugreifen: Einen grünen Touch werden wir irgendwann alle haben müssen. So hatte ich letztes mit einem Kollegen das Gespräch darüber, dass die Raiffeisen-Standorte an Bahnschienen durchaus wieder sinnvoll sein könnten. Die Diskussion um Emissionsbelastungen und Transport hat bereits begonnen und wird sich vermutlich in den kommenden Jahren noch verstärken.“

Seit 2003 bei Raiffeisen, seit 2019 Leiter Unternehmensentwicklung, seit 2020 Leiter Unternehmensentwicklung und Konzerncontrolling.



● 2014

verabschiedet sich das Unternehmen vom Regionalbezug im Namen: Ab dem 23. Juni 2014 wird als *Raiffeisen Waren GmbH* firmiert.

● 2015

investiert man ordentlich: Der Bau des Kraftfutterwerks in Hamm ist ein wichtiges Großprojekt. Das Werk nimmt zum Monatswechsel Januar/Februar 2015 den Betrieb auf.

● 2017

tritt die *Raiffeisen Waren GmbH* als neuer Gesellschafter in die *Strauch GmbH & Co. KG* ein.

● 2018

erwirbt *Raiffeisen Waren* im Januar eine Mehrheitsbeteiligung an der *Keil Baustoffe GmbH* sowie an der *Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH*.

● 2020

ist Geburtstag: *Raiffeisen Waren* feiert 125-jähriges Jubiläum!

als eigene Sparte ausgebauten Bereich der Technik. Ab 1993 befasste sich das Unternehmen sogar mit dem Aufbau der Sparte Entsorgung und Umwelttechnologie. Dieser Mut, Neues auszuprobieren, gekoppelt mit der Gewissheit, dass das starke Fundament viel aushält, hat, *Raiffeisen Waren* viele Möglichkeiten zur Entwicklung eröffnet.

» **Schaufenster für die Welt mit SAP**

Extern wurde der Schritt für unmöglich gehalten, schließlich war SAP nicht für ein Unternehmen wie *Raiffeisen* ausgelegt. Aber 1995 setzten die Mitarbeitenden den ersten Meilenstein: Als einer der fünf Pilotkunden für SAP R/3 fuhr man ab Mai in der Finanzbuchhaltung SAP im Eigenbetrieb. Bereits 1997 konnte in den Verkaufsbüros in der Fläche mit dem SAP-Einsatz begonnen werden. Und jene, die anfangs ein Misslingen des Projekts vorausgesagt hatten, kauften *Raiffeisen Waren* die neue Plattform sogar ab.

» **Neues Millenium**

In den letzten Jahren des 20. Jahrhunderts hatte sich ein Grundzug im Aufbau der *Raiffeisen Waren* immer mehr verfestigt.

Sie stand auf mehreren Säulen. Tiefphasen oder Rückschläge in einer Sparte konnten mit den Ergebnissen anderer Sparten ausgeglichen werden. Mit dieser Basis und einer perfekt vorbereiteten IT konnte das Unternehmen komplikationslos in das neue Jahrtausend wechseln.

» **Expansionskurs mit voller Fahrt**

In den ersten 20 Jahren des neuen Jahrtausends verfolgt *Raiffeisen Waren* eine Strategie des Wachstums und kauft ordentlich zu. Damit folgte man den historischen Grundprinzipien und jeder Schritt war gut überlegt und durchdacht. Der Erfolg jeder Vergrößerung basiert auf den Mitarbeitenden und auf einer partnerschaftlichen Art, solche Vorhaben umzusetzen. Wie gut das bei der *Raiffeisen* funktioniert, zeigt sich auch, als 2017 erstmals ins Ausland expandiert wurde.

Weitere Informationen finden Sie in unserer Jubiläumsbroschüre: <https://www.raiwa.net/125>

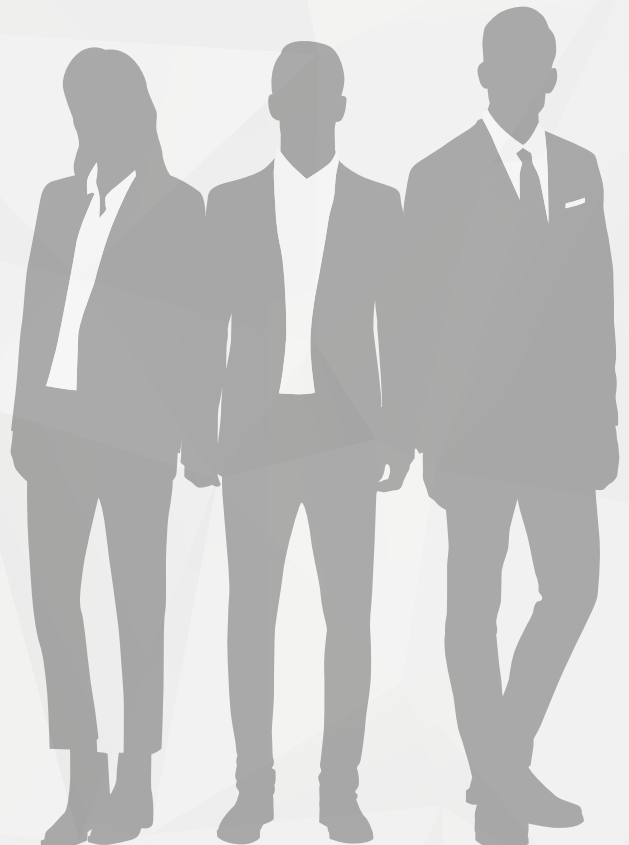


**Benedikt Ehrhardt**

... bündelt Online- und Digitalkompetenzen in einer spartenübergreifenden Einheit.

„Der ganzheitliche Digitalisierungsansatz des Konzerns besteht aus einer Multi-Channel-Strategie, sodass wir auf der einen Seite unseren gut funktionierenden Vertrieb stärken und parallel dazu ergänzende digitale Service- und Commerce-Ansätze etablieren, was uns gut gelingt. Die Entwicklung der Digitalstrategie hat für uns die gleiche Bedeutung wie der Bau und die Entwicklung eines neuen leistungsfähigen Standortes, mit dem Unterschied, dass sich dies auf das ganze Unternehmen auswirkt.“

Seit 2013 bei *Raiffeisen*, Abteilungsleiter Werbung, seit 2020 Bereichsleiter Konzernmarketing und Konzerndigitalisierung.



# Raiffeisen Waren GmbH Unternehmensgruppe

## Agrar

Agrar-Logistik-  
Hafen-Hamm GmbH



## Technik



## Baustoffe



## Energie



# AGRAR



## Schon immer wichtig – Landwirtschaft

Und mit Raiffeisen Waren Agrar bestens unterstützt

Landwirt zu sein, bedeutet, gesehen zu werden: Ob mit dem Mähdrescher am heißen Augusttag, wenn alle an den See fahren. Oder nachts mit dem Trecker beim Weizen ernten, bevor die Regenfront heranzieht. Ihre Produktionsstätten sind weit übers Land sichtbar und prägen das Bild Deutschlands seit Jahrhunderten, genau wie es auch die Getreidesilos mit dem grün-orangenem Logo tun.



*„Wer sich auf der Landstraße hinter einem Schlepper aufregt, versteht nicht den Wert der Arbeit eines Landwirts. Wir haben verstanden – seit mehr als 125 Jahren stehen wir hinter der Landwirtschaft und wissen, was Sie als Landwirt brauchen. Das wissen wir deshalb, weil wir mit Ihnen im Austausch stehen. Wir sehen uns schon lange als Partner und begegnen uns auf Augenhöhe. Denn nur, wenn wir Ihnen hochwertige Produkte und Dienstleistungen liefern, die Sie brauchen, sind wir im Geschäft.“*

Martin Warburg, Spartenleiter Agrar

### » Was Landwirte brauchen, ist unser Geschäft

Landwirtschaftliche Produkte stellen den Ursprung unserer Angebotspalette dar. Ob es sich dabei um hochwertiges Saatgut, präzise zugeschnittenen Pflanzenschutz oder phasen-, boden- und pflanzenangepasste Düngemittel handelt – wir beraten, individualisieren und liefern, was in der Wachstumsphase des Korns gebraucht wird. Besonders praktisch ist, dass Landwirte ihre Geschäfte über das Serviceportal mit Raiffeisen Waren online abwickeln können. Vorteilhaft für die Kunden ist dabei unter anderem die Option, die Buchhaltung über das sichere Serviceportal zu erledigen oder für Nachschub zu sorgen. Vom Saatgut über Dünger oder Pflanzenschutz bis hin zu Ersatzteilen und Baustoffen kann alles über das Serviceportal und die Onlineshops geordert werden. Zu jeder Zeit und von jedem Ort. Das erspart Zeit und Mühe.







#### » Ernteabwicklung Hand in Hand mit den Landwirten

Auch wenn eingefahren wird, bleiben wir mit den Landwirten im Geschäft. Denn wir bieten ihnen verschiedene Möglichkeiten der Vermarktung der Ernten. Individuell kann jeder unserer Landwirte das für sich passende Modell wählen – wir finden immer einen guten Weg.

Den Markt sowie Angebot und Nachfrage im Blick, sorgen wir dafür, dass Getreide, Ölsaaten und Leguminosen dorthin kommen, wo sie gebraucht werden. Dabei entscheidet der Landwirt, ob er die Ernte zu Raiffeisen Waren liefert oder ob vom Hof abgeholt werden soll.

#### » Mit gutem Gewissen füttern

Kühe, Schweine, Pferde – die Tiere sind das Kapital mancher Landwirte und brauchen Futtermitteln, die nährstoffreich und von besonders guter Qualität sind. Solche

Futtermittel gehören seit jeher zum Geschäftsgebiet der Raiffeisen Waren. Die langjährige Erfahrung, gekoppelt mit eigenen Forschungen und Versuchen, machen die verschiedenen Raiffeisen-Futtersorten zu zuverlässigen Alltagsprodukten, mit denen das Vieh bestens ernährt, gesund und widerstandsfähig ist.

#### » Gentechnikfreies Futter

Neben konventionellen Futterstoffen, die an unterschiedlichen Standorten selbst produziert werden, stellt das Werk in Hamm bereits seit November 2017 Futtermittel her, die durch den VLOG (Verband Lebensmittel ohne Gentechnik) geprüft und entsprechend zertifiziert werden. Seither liefert die Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH unter anderem gentechnikfreies Rinderfutter. Dabei gewährleisten wir die durchgängige Nachvollziehbarkeit der Zutaten und der Verarbeitung. So wissen unsere Kundinnen und Kunden stets, was im Futter steckt oder eben auch nicht.

#### » Immer im besten Rahmen

Die Standards, die wir in allen Bereichen im Agrarsektor zugrunde legen, entsprechen zu hundert Prozent den gesetzlichen Vorschriften. Damit fahren Landwirte bei uns auf der sicheren Seite. So lässt sich unser aufbereitetes Saatgut lückenlos verfolgen, Futtermittel unterliegen regelmäßigen unabhängigen Kontrollen und unsere Beratung ist kompetent, produktunabhängig und fair. Darauf vertrauen unsere Kunden – und das zu recht!





# TECHNIK



## Effizienter arbeiten – besser fahren – mehr erreichen Warum Landwirte technisch auf die Raiffeisen Technik setzen

Wer in der Erntezeit nachts nach Hause fährt, sieht oft Scheinwerferlichter auf den Feldern, weil viele Landwirte in der Erntezeit keinen Feierabend kennen. Unterstützung erhalten sie durch Raiffeisen Technik, die sich auch in turbulenten Zeiten voll und ganz für ihre Kunden einsetzt. Von der Beratung, über den Ankauf bis hin zur Wartung der Maschinen – und das auch 24/7.



*„Ohne Technik geht heute nichts mehr. Das gilt besonders im landwirtschaftlichen Bereich, in dem dank digitalisierter und satellitenunterstützter Maschinen effizienter, sicherer und sauberer denn je gearbeitet wird. Das ist gut für die Landwirte und gut für uns alle. Denn gemeinsam setzen wir auf den Fortschritt, auf dem Feld und zum Wohle aller. Was sich innerhalb von 125 Jahren dabei getan hat, ist bemerkenswert.“*

Friedrich Lux, Spartenleiter Technik

### » Zuverlässige Maschinen, die laufen

Ob Traktoren, Mähdrescher oder landwirtschaftliche Geräte – was für Landwirte zählt, sind Effizienz und Funktionstüchtigkeit. Genauso wichtig beurteilen sie zeitnahen Ersatz von Verschleißteilen und wenn doch einmal eine größere Reparatur ansteht, einen handfesten Plan B. Die Technik-Sparte der Raiffeisen Waren bietet den Kunden all das: moderne Maschinen, robuste Geräte, schnellen Ersatzteilservice und in der Erntezeit Traktor- und Mähdrescherersatz, sollte ein Werkstattaufenthalt notwendig sein.



### » Handel mit Gefährten, die passen

Jeder Landwirt hat andere Bedürfnisse und wir sorgen dafür, dass unsere Kunden die richtigen Maschinen mit passendem Zubehör und umfassendem Service jederzeit nutzen können. Mit Fendt, Valtra und Massey Fergu-

son liefern wir Technik, auf die man sich verlassen kann. Dabei bieten wir alles sowohl neu ab Werk als auch bereits gebraucht. So finden traditionelle Familienbetriebe, große Genossenschaften oder Lohnunternehmen genau die richtigen Maschinen und auf Wunsch den passenden Service dazu.

» **Qualität, Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit**

Neben Großmaschinen finden unsere Kunden alles, was sie an landwirtschaftlichem Zubehör benötigen. Doch wie gut und qualitativ hochwertig Maschine und Material auch sind, auch Nutzgeräte benötigen Service. Dafür stehen die Mitarbeitenden der Raiffeisen Technik zur Verfügung und während der Erntezeit sogar rund um die Uhr. Denn in dieser Phase zählt jede Minute und die Kunden können über eine Notfallnummer einen Raiffeisen-Techniker erreichen, sodass die Ernte schnell weiter eingefahren werden kann.

» **Von Experte zu Experte**

Eine unabdingbare Voraussetzung für eine gute, partnerschaftliche und vor allem fundierte Beratung ist eine besonders engmaschige Schulung der Technik-Mitarbeitenden. So sind die Kolleginnen und Kollegen bei Raiffeisen immer auf dem neuesten Stand der Landtechnik und kennen die landwirtschaftlichen Gegebenheiten. Ein Faktor, auf den wir besonderen Wert legen: Wir sind für unsere Kunden da, und zwar immer und überall.



» **Und wenn nicht vor Ort – dann online**

Ein weiterer Service, den Raiffeisen Technik für alle landwirtschaftlichen Kunden bereitstellt, ist der Ersatzteil-Shop: Online findet sich alles, was für eine Reparatur benötigt wird, besonders schnell. Und mit den Logistikoptionen, die uns zur Verfügung stehen, ist jedes Ersatzteil innerhalb kürzester Zeit am Hof oder in der Werkstatt.

» **Eng geknüpft und hochmodern**

Die komplett modernisierten Raiffeisen-Werkstätten sind an die künftigen Anforderungen der Landwirtschaft angepasst und weiterentwickelt worden. Auch ihre Nähe spielt für die Landwirte eine große Rolle und daher ist das Werkstattnetz in Hessen, Thüringen und Niedersachsen besonders eng geknüpft.





# BAUSTOFFE



## Der richtige Zeitpunkt, ins Eigenheim zu investieren Raiffeisen Baustoffe bietet alles, was man braucht

Seite Mitte der Siebzigerjahre hat sich die Raiffeisen Waren zu einem richtigen Baustoffprofi entwickelt. Was am Anfang „so nebenbei“ betrieben wurde, ist schnell ein eigener, seit Langem nicht mehr wegzudenkender Pfeiler des Unternehmens geworden. Damit ist Raiffeisen Baustoffe mit ihren Tochtermarken für Handwerker, Baufach-

leute und vor allem auch für viele Privatkunden ein Begriff für Qualität, Innovation und Ideen für Heim und Garten.

» **Fündig werden Handwerker, Lieferant und Bauprofi auf Zeit**

Die Raiffeisen Baustoffe steht allen offen. Selbstständige Handwerker finden hier ebenso ihr Arbeitsmaterial wie große Bauunternehmen oder eben Kundinnen und Kunden, die privat ihre Wohnung aufhübschen, das geerbte Haus sanieren oder einen Garten anlegen wollen. Was immer ge-, an- oder umgebaut werden soll: Alles, was an Baustoffen benötigt wird, bietet Raiffeisen Baustoffe dank führender Industriepartner in hervorragender Qualität. Mit auf den Bereich Bau spezialisierten Marken können konventionelle sowie biologische, spezielle und wirtschaftliche Baustoffe angeboten werden – für jeden Anspruch das Richtige.

» **Vor Ort und online richtig stark**

In 2020 konnte sich das Unternehmen noch breiter aufstellen und somit eine noch bessere Erreichbarkeit für unsere Kundinnen und Kunden sicherstellen. Bundesweit und in regulären oder pandemieabhängigen Schließzeiten können Handwerker und Betriebe im Online-Baustoffshop ihr passendes Baumaterial bestellen. Alles, was es dafür braucht, ist ein Zugang zum Serviceportal oder zum Baustoffshop. Diesen Zugang kann jede Kundinnen und jeder Kunden mit einem Kundenkonto bei der Raiffeisen



*„Tatsächlich hat das Geschäft im Bereich Baustoffe im Jahr 2020 deutlich profitieren können. Denn abgesehen davon, dass der Bauzins weiterhin niedrig blieb, hat Corona geradezu einen Nachfrageboom ausgelöst – und das trotz aller Herausforderungen in Hinblick auf eingeschränkte Betriebsabläufe zu Lockdown-Zeiten. Das Zuhause an sich hat in der Bevölkerung einen noch größeren Stellenwert erhalten und viele Menschen haben die Chance genutzt, Renovierungen und Verschönerungsprojekte, die schon länger fällig waren, umzusetzen.“*

Andreas Helmrich, Spartenleiter Baustoffe



Waren schnell und unkompliziert im Internet beantragen. Für Privatkunden gilt: Ohne Online-Konto kann man über die Internetseite die gewünschten Materialien in den Warenkorb packen und ein Angebot anfordern. Der weitere Geschäftsablauf kann komplett digital abgewickelt werden und die Ware wird direkt zum Kunden oder an die entsprechende Baustelle geliefert. Alternativ können Kunden ihre Ware in einem gewählten Wunschmarkt selbst abholen. Dieser Service beinhaltet auch die persönliche Beratung für die Kundschaft: Bei Fragen stehen Baustoff-Experten aus den Bereichen Bedachung, Trocken- und Innenausbau, Putz und Fassade, Garten- und Landschaftsbau sowie Hochbau per Telefon oder zu „normalen Zeiten“ natürlich auch persönlich zur Verfügung.

» **Pünktlich, fristgerecht und sicher**

Ein weiterer Vorteil: Dank der hauseigenen Logistik der Raiffeisen Waren gelangen bestellte Materialien für Bau, Garten oder Sanierung pünktlich und fristgerecht zum Kunden. Das ist besonders für Baufirmen wichtig, damit kein Leerlauf entsteht. Bereits im Vorfeld unterstützen die Mitarbeitenden der Raiffeisen Baustoffe intensiv die Planung und Disponierung jedes Bauvorhabens. Per Telefon oder solange notwendig auf Abstand und mit Maske beraten wir unsere Kundinnen und Kunden zu jedem bautechnischen oder gartengestalterischen Thema.

» **Garten als neue Spielwiese**

Auch wenn es um Garten- und Landschaftsbau geht, beraten Raiffeisen-Fachkräfte gekonnt und sympathisch.



Denn neben Baustoffen finden Landschaftsbauer und Hobby-Gärtner hier alles, was für die Umsetzung ihrer Gartenprojekte gebraucht wird.

» **Wissen, was am Baustoffmarkt richtig gut ist**

Bei der Raiffeisen Waren liegt ein partnerschaftliches Miteinander in den Genen. So liegt dem Unternehmen auch am Herzen, Gewerbetunden immer bestens über Entwicklungen und Trends im Baustoffmarkt zu informieren. Dies geschieht über Schulungen, Informationsabende und Präsentationen durch die Hersteller – wenn nötig, über digitale Medien. Aktuelles Know-how wird so in den Markt getragen und den Fachbetrieben sowie den Lieferanten zur Verfügung gestellt.





# ENERGIE



## Mobil, warm und mit viel Energie

Mit der Sparte Energie und Märkte auf der sicheren Seite

Die Verbreitung der Ölheizung und der vermehrte Einsatz motorisierter Landmaschinen hat den Handel mit Energie bei Raiffeisen Waren in Schwung gebracht. Mit der Errichtung von Tankstellen in Verbindung mit Haus- und Gartenmärkten wurde und wird auch das Geschäft mit Privatkunden weiter ausgebaut. Die Sparte Energie und Märkte ist damit breiter aufgestellt und nimmt innerhalb des Konzernportfolios eine immer wichtigere Rolle ein.

» Draußen grau und kalt, drinnen kuschelig und warm

Mit Energie von Raiffeisen Waren halten unsere Kunden bei jedem Wetter die richtige Temperatur. Ganz gleich, ob in großen Werkshallen, im Büro, auf dem Hof oder in den eigenen vier Wänden. Wir versorgen Landwirte, Gewerbetunden sowie Privathaushalte mit klassischer Energie in Form von Heizöl, Holzpellets und flüssigem Heizgas. Regional engmaschig aufgestellt, liefert die eigene Tankwagenflotte schnell und zuverlässig den gewünschten Brennstoff. Immer dann, wenn er gebraucht wird – wir richten uns dabei nach den Lieferwünschen der Kunden.

» Treibstoff, der Landwirten alles möglich macht

Neben Heizöl liefern wir auch unseren landwirtschaftlichen und Gewerbetunden Treib- und Schmierstoffe. Diesel gibt es nicht nur klassisch, sondern auch mit Additiven, die ihn als Premium-Diesel wie z.B. ECO-Power



*„Wie gut, wenn man sich auf Wichtiges verlassen kann. Zum Beispiel, dass Heizöl persönlich zum richtigen Zeitpunkt kostengünstig und direkt geliefert wird. Oder dass man mit der Raiffeisen TankCard zu fairen Konditionen sowohl den Schlepper als auch das Auto betanken kann. Und dass man in den Märkten auch heute noch alles bekommt, was man rund um Haus und Hof benötigt.“*

Christian Pieper, Spartenleiter Energie





Diesel leistungsfähiger und lagerstabil machen. Dazu passend liefern wir natürlich auch AdBlue in verschiedenen Gebindegrößen oder auch lose frei Hof.

#### » Kraftstoffe für jeden

Das Raiffeisen-Tankstellennetz bietet 24 Stunden am Tag an sieben Tagen in der Woche ihren Kunden Mobilität. Alle gängigen Kraftstoffe können mit der Raiffeisen-TankCard bequem auf Rechnung getankt werden. Neben klassischen Pkw-Tankstellen verfügt Raiffeisen Waren mittlerweile über ein Netz auf gewerbliche Kunden ausgerichtete Tankstellen an Autobahnknotenpunkten. Dabei bewegen wir uns am Puls der Zeit und bieten auch modernste Kraftstoffe an wie zum Beispiel LNG (Liquefied Natural Gas), also verflüssigtes Erdgas.

An vielen Tankstellen können Kundinnen und Kunden alles, was Räder hat, säubern. Ganz gleich, ob Pkw, Motorrad oder Landmaschine, an den Portalwaschanlagen oder SB-Boxen bekommt alles neuen Glanz.

In den selbst betriebenen und modern gestalteten Shops finden die Kunden alles, was für den Außer-Haus-Verzehr benötigt wird.

#### » Im Fluss – Großhandel und Logistik

Das Großhandelsgeschäft mit Mineralölhändlern und Tankstellenbetreibern weitet Raiffeisen Waren seit Jahren kon-



tinuierlich aus. Dabei entwickelt sich insbesondere die Logistik immer mehr zum Schlüssel für eine erfolgreiche Kundenbeziehung, weshalb das Segment Logistik konsequent ausgebaut und weiterentwickelt wird.

#### » Märkte – Nahversorgung ganz persönlich

Eine Tankstelle mit Raiffeisen-Markt – das kommt einer Erfolgsformel gleich. Besonders in ländlichen Gegenden hat diese Konstellation ihren festen Platz in der Nahversorgung. So unterstützt Raiffeisen Waren den Trend zu mehr Regionalität unter dem Motto „ich kauf‘ grün“ – individuelle Wünsche erfüllen und regionale Produkte anbieten – in jedem Raiffeisen Markt. Insgesamt umfasst das Sortiment in der Regel alles rund um den Garten und für den Kleintierbedarf. Einen zusätzlichen Schwerpunkt bilden Bedarfsartikel für Reit- und Hobbypferde.







## Digitalisierung – macht uns allen das Leben leichter Mehr als ein Schlagwort

Der Begriff Digitalisierung ist allgegenwärtig. Doch was steckt dahinter und warum ist Digitalisierung wichtig? Für uns spielt sie eine besonders wichtige Rolle und ist Mittel zum Zweck. Sie ist Basis dafür, Geschäfte einfacher und effizienter zu gestalten und weiterzuentwickeln, Impulse zu geben und den Austausch mit Kunden sowie Partnern zu intensivieren. Und das alles, ohne mehr Zeit oder Aufwand zu investieren. Es geht dabei nicht um „entweder oder“, sondern um „sowohl als auch“. Doch wie wird Digitalisierung bei Raiffeisen Waren greifbar?

### » Für die Landwirtschaft: Das Serviceportal bündelt alle relevanten Services

Das Serviceportal bündelt als digitales Werkzeug alle für die Landwirtinnen und Landwirte interessanten Services, Produkte und Angebote der RW-Gruppe. Online über einen zentralen Zugang kann sich jeder registrierte Nutzer nach individuellem Bedarf informieren und organisieren sowie den Betrieb managen, Betriebsabläufe miteinander vernetzen oder auch Bestellungen tätigen. Konkret bietet das Portal:

- elektronische Übersicht über Käufe, Verkäufe und Kontraktstände
- digitale Übersicht aller Rechnungen und Gutschriften
- Export- und Downloadfunktion für Ihre Daten, Belege und Nährstoffbezüge
- direkten Zugriff auf unser Gebrauchtmaschinen-Angebot und aktuelle Informationen
- Ersatzteile online bestellen – Lieferung direkt zu Ihnen auf den Hof
- Maschinendaten und Reparaturhistorie
- Veranstaltungskalender, aktuelle Informationen sowie ein digitales Postfach
- Futter- und Energieprodukte (z. B. Diesel und Heizöl) bequem und einfach online bestellen
- direkten Zugang zum Agrar-Shop mit stetig wachsendem Produkt- und Serviceangebot inklusive Produktfinder, dem schnellen Weg zur passenden Lösung
- riesiges Sortiment an Baustoffen im Online-Baustoffshop



Selbstverständlich ist das Serviceportal über alle gängigen Endgeräte und Browser nutzbar. Für alle, die am Tablet oder Handy arbeiten, gibt es zudem die passende Serviceportal-App, die in jedem App-Store kostenfrei erhältlich ist. Darüber hinaus wird der Funktionsumfang des Serviceportals stetig erweitert. Mehr Infos sowie kostenlose Registrierung unter [www.raiwa.net/serviceportal](http://www.raiwa.net/serviceportal).

### » Für das Bauhandwerk: Online-Baustoffshop und Serviceportal bieten schnellen und unkomplizierten Zugang zu Waren und Dienstleistungen

Rund um die Uhr bestellen, selbst abholen oder sich die Waren direkt auf die Baustelle oder nach Hause liefern lassen. Das alles ermöglicht der Baustoffshop der Raiffeisen Waren. Darüber hinaus haben Handwerker die Möglichkeit, ihren Arbeitsalltag über das Serviceportal zu managen. So ermöglicht ein zentraler Online-Zugang jedem Nutzer das digitale Management des eigenen Geschäfts - inklusive Zugang zum Baustoffshop.

Den Nutzern stehen somit zusätzlich folgende Funktionen zur Verfügung:

- Übersicht über alle Belege sowie die zugehörigen Lieferscheine inklusive Download-Option
- umfangreiche Such- und Filtermöglichkeiten nach Baustelle, Lieferschein- oder Rechnungsnummer
- Abruf der kundenindividuellen Angebote direkt aus dem Serviceportal

- direkter Zugriff auf Produktinformationen und Datenblätter
- Merklisten häufig benötigter Produkte für die schnelle Zusammenstellung des Warenkorbs
- Bestellung der Wunschprodukte (Lieferung oder zur Abholung)

Interessierte erhalten Zugang zum Serviceportal unter [www.raifwa.net/serviceportal](http://www.raifwa.net/serviceportal) oder zum Online-Baustoffshop unter <https://shop.raifwa.net>. Ob Landwirtschaft oder Baustoffbereich – beide Zielgruppen nutzen die Raiffeisen-Waren-App, um mobil auf das Serviceportal zugreifen zu können.



» Für alle: Digitalisierung als Chancenbringer und Problemlöser

Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie der Korrespondenz mit Partnern und Kunden bildet eine Grundlage für weiterhin nachhaltige und gleichermaßen zukunftsweisende wie fokussierte Zusammenarbeit. Sie ersetzt nicht den persönlichen Kontakt, sondern eröffnet neue Chancen, fördert die Konzentration auf das Wesentliche, schont Ressourcen und löst Probleme. Und weil uns das Thema sehr am Herzen liegt, haben wir seit Mitte 2020 bei Raiffeisen Waren eine eigene Abteilung ins Leben gerufen, die sich gezielt mit der Frage beschäftigt, wie Digitalisierung Ihr und unser Geschäft voranbringen kann und darauf basierend weitere Lösungen entwickelt und einführt.

## Digitale Services – aktuelles Angebot im Überblick



### Serviceportal (inklusive App)

– [raifwa.net/serviceportal](http://raifwa.net/serviceportal)

- Übersicht über Käufe, Verkäufe, Kontraktstände, Maschinendaten, Reparaturhistorie
- Übersicht Rechnungen und Gutschriften
- Export- und Download-Funktion für Ihre Daten, Belege und Nährstoffbezüge
- Zugriff auf Gebrauchtmaschinen-Angebot
- Ersatzteile online bestellen – Lieferung direkt zu Ihnen auf den Hof
- Veranstaltungskalender, aktuelle Informationen sowie ein digitales Postfach
- Zugriff auf Agrar- sowie Baustoffshop
- Futter- und Energieprodukte (z. B. Diesel und Heizöl) bequem online bestellen



### Agrarshop – [agrashop.raifwa.net](http://agrashop.raifwa.net)

- Vielfältige Filtermöglichkeiten
- Smarte Abwicklung sowie Nutzung und Bestellung rund um die Uhr (24/7) möglich
- Schlagwortsuche und Bestellarchiv
- Merzettelfunktion und Anlegen von Listen
- NEU: Getreideankaufformular zum Anbieten von Bio und konventionellem Getreide
- Download-Center mit hilfreichen Informationen, Beratungsbroschüren und vielem mehr



### Ersatzteilshop – [raiffeisen-parts.de](http://raiffeisen-parts.de)

- Hochwertige Ersatzteile und Zubehör für Landmaschinen, Gartentechnik, Baumaschinen, Werkstattausrüstung u.v.m.
- Passende Services aus verschiedenen Bereichen: umfangreiches Sortiment führender Marken
- Zugriff auf mehr als 500.000 Artikel und ein stetig wachsendes Sortiment
- Unkomplizierte Lieferung direkt auf den Hof, auf Wunsch auch über Nacht



### Baustoffshop – [shop.raifwa.net](http://shop.raifwa.net)

- Zugriff auf mehr als 72.000 Artikel und ein stetig wachsendes Sortiment
- Produktinformationen und Datenblätter
- Merklisten häufig benötigter Produkte
- Schlagwortsuche



### Newsletter – [raifwa.net/unternehmen/newsletter](http://raifwa.net/unternehmen/newsletter)

Mit dem Newsletter bleiben Sie stets informiert. Außerdem bietet er regelmäßig Tipps und Impulse, die Ihnen das Geschäft einfacher machen. Melden Sie sich gleich an.



## Raiffeisen Waren-Gruppe als Arbeitgeber

*Gemeinsam handeln, das ist unsere Überzeugung*

Die Raiffeisen Waren GmbH ist ein großer Handels- und Dienstleistungskonzern, hat ihren Ursprung in der Landwirtschaft und folgt noch heute genossenschaftlichen Prinzipien von Friedrich W. Raiffeisen, innerhalb derer man gegenseitig für sich da ist, in denen das „Wir“ wichtiger ist als das „Ich“ und in denen man davon überzeugt ist, dass man gemeinsam mehr erreicht als einer alleine. Prinzipien, die – und davon sind wir fest überzeugt – nie aus der Mode kommen und die heute vielleicht sogar wichtiger denn je sind. Doch das Unternehmen zeichnet sich nicht nur durch gemeinsames Handeln und Erfolge im Agrar-Sektor aus. Wir sind auch in den Bereichen Technik, Baustoffe, Energie und Märkte für unsere Kundinnen und Kunden da. Außerdem bieten wir die passenden Service- und Dienstleistungen an weit mehr als 200 Standorten in derzeit neun Bundesländern sowie in Dänemark an. Sicher auch in Ihrer Nähe.

### » Abwechslung, die Freude bereitet

Ein Resultat unserer breiten Aufstellung und unserer Kundenorientierung ist, dass wir eine große Zahl an spannenden, herausfordernden und vor allem abwechslungsreichen Betätigungs- und Berufsbildern anbieten, welche sich ständig – wie unser Konzern auch – weiterentwickeln. Von Landmaschinenmechanikern über Lagerlogistiker, von Spezialisten im Vertrieb über administrativ geprägte Berufsbilder, von Praktikanten über Azubis bis hin zu Führungspositionen im Management gibt es bei uns eine hohe Chance, den für Sie passenden Beruf zu finden.

Belohnt wird unser Verständnis eines guten und stets zeitgemäßen Arbeitgebers durch eine geringe Fluktuation, ein Betriebsklima, das durch Offenheit geprägt ist und durch Kolleginnen und Kollegen, mit denen es Spaß macht, erfolgreich zu sein. Unser Team steht für Toleranz, ein konstruktives und faires Miteinander, aber auch dafür, dass ein respektvoller gegenseitiger Umgang auch Raum für Diskurs zulässt.

### » Auf die richtige Einstellung kommt es an

Bei der Raiffeisen Waren GmbH zählen neben bloßen Abschlüssen und Qualifikationen vor allem Sie. Ihr Engagement, Ihre Motivation und Ihre Einstellung sind der Unterschied, der uns am Markt erfolgreich macht. Engagement wird gesehen und schafft Karrierechancen. So ist eine Weiterentwicklung zum Spezialisten oder zur Führungskraft für alle, die motiviert sind und die Ergebnisse fördern, möglich – ganz gleich, ob mit Real- oder Hochschulabschluss. Wer etwas erreichen will, kann das bei uns – und zwar unabhängig von Herkunft, Orientierung oder Geschlecht.

Wem dieses Bild zusagt und wer darüber hinaus auf der Suche ist nach der richtigen Balance zwischen Arbeit und Privatleben in Kombination mit einer angemessenen Entlohnung und weiteren attraktiven Vorteilen eines modernen Arbeitsumfelds, der ist bei uns richtig.

Schauen Sie sich doch direkt mal bei uns nach beruflichen Perspektiven um:

<https://www.raiwa.net/unternehmen/karriere>







## *Konzern*

- 34 Lagebericht
  - 47 Entwicklung des Eigenkapitals
  - 48 Bilanz
  - 50 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 51 Kapitalflussrechnung
  - 52 Anhang
  - 56 Entwicklung des Anlagevermögens
  - 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 
- 66 Impressum

# Lagebericht des Konzerns

## I. Grundlagen

### Geschäftsmodell

Die Raiffeisen Waren-Gruppe (RW-Gruppe) ist ein Handelskonzern für Produkte und Dienstleistungen aus dem Agribusiness. Hierzu zählen der Groß- und Einzelhandel sowie die Logistik von Getreide, Futtermittel, Saatgut, Kartoffeln, Düngemittel, Pflanzenschutz und Landtechnik. Darüber hinaus runden der Baustoffhandel, der Handel mit Energieträgern wie Heizöl, Pellets und Kraftstoffen, das Betreiben eigener Tankstellen sowie der Verkauf von Haus- und Gartenartikeln das Angebotsportfolio ab. Zusätzlich bietet die RW-Gruppe Beratungs- und Serviceleistungen in allen Geschäftsbereichen an.

Der Konzern hat seinen Sitz in Kassel und ist mit den verbundenen Unternehmen konzernweit an mehr als 200 Standorten in Deutschland und 6 Technik-Standorten in Dänemark vertreten. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Deutschland.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### \\ Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und

**Dänemark** Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Corona-Virus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 Prozent expandiert war.

Anders als während der großen Rezession der Jahre 2008/2009 gaben im Rahmen der COVID-19-Pandemie 2020 nicht nur die Investitionen und der Außenhandel massiv nach. Auf Jahresbasis brachen die Exporte um 9,4 Prozent und die Importe um 8,5 Prozent ein. Insgesamt verminderte der grenzüberschreitende Handel das deutsche BIP rechnerisch um 0,9 Prozentpunkte. Darüber hinaus sind auch die privaten Konsumausgaben gesunken und zwar um 6,1 Prozent, so stark wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik.

Auch der Arbeitsmarkt wurde merklich belastet. Der langjährige kontinuierliche Beschäftigungsaufbau kam zum Stillstand. Die stabilisierende Wirkung der Kurzarbeit hat jedoch Beschäftigung gesichert und eine höhere Arbeitslosigkeit verhindert. Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland sank im Jahresdurchschnitt 2020 um 477.000 auf 44,8 Mio. Menschen.

Die Europäische Zentralbank beließ den Leitzins weiterhin auf 0,00 Prozent. Der 3-Monats-Euribor, also der Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft, belief sich zum 31. Dezember 2020 auf -0,55 Prozent nach -0,38 Prozent im Vorjahr.

Die befristete Mehrwertsteuersenkung zum 1. Juli 2020 und der Einbruch der Rohölpreise haben zu außergewöhnlich niedrigen Verbraucherpreissteigerungen geführt. Die Inflationsrate auf der Verbraucherstufe lag in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2020 bei 0,5 Prozent und war damit deutlich geringer als im Vorjahr (+1,4 Prozent).

Der Kurs des US-Dollars lag im Jahresdurchschnitt bei 1,14 EUR/USD und notierte somit schwächer als im Vorjahr (2019: 1,12 EUR/USD).

Dänemarks Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging nach vorläufigen Schätzungen der nationalen Statistikbehörde DST im vergangenen Jahr um etwa 3,7 Prozent zurück. Damit zählt Dänemark zu den wirtschaftlich am wenigsten von der Corona-Pandemie betroffenen Länder der Europäischen Union (EU). Laut der Europäischen Kommission hat die Nachfrage des Unternehmenssektors nach Maschinen und Geräten in 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen, während der Rückgang beim privaten Konsum nur geringfügig war.

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

**\\Agrar** Die Herausforderungen an die deutsche Landwirtschaft, sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich und politisch, nahmen 2020 weiter zu. Das Erzeugen gesunder und hochwertiger Lebensmittel, das Wohl der Tiere, gefolgt von aktiven Beiträgen zum Umwelt- und Klimaschutz, werden von Verbrauchern nach wie vor als wichtige Aufgaben der deutschen Landwirtschaft gesehen. Zudem beeinflussten ungünstige politische Rahmenbedingungen, wie z.B. bei der Düngung und im Pflanzenschutz, sowie die Auswirkungen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in der Landwirtschaft negativ. Planungen des Bundeslandwirtschaftsministeriums, die Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU zukünftig ab einer bestimmten Höhe zu kürzen, tragen zur weiteren Verunsicherung bei.

Die Ernte 2020 ist erneut unter schwierigen Witterungsbedingungen herangewachsen und hat teilweise auch wieder Schäden genommen, vor allem durch Spätfröste im April und Mai sowie eine ausgeprägte Frühjahrstrockenheit und einen regional immer noch anhaltenden Mangel an Bodenfeuchtigkeit nach den trockenen Jahren 2018 und 2019. Für Getreide einschließlich Körnermais konnte eine Erntemenge von rund 43,2 Mio. Tonnen eingefahren werden, was knapp unter der Erntemenge des Vorjahres lag. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf

eine kleinere Getreideanbaufläche (zirka -5 Prozent gegenüber 2019) zurückzuführen.

An der Warenterminbörse MATIF gingen die Preise für Weizen 2020 von 189 EUR/t zu Jahresbeginn bis Mitte März auf 174 EUR/t zurück und bewegten sich anschließend bis August in einer Bandbreite von 177 bis 192 EUR/t. Bis zum Jahresende stiegen die Preise aufgrund hoher Nachfrage und knapper Angebotslage auf rund 211 EUR/t.

**\\Bauwirtschaft** Die deutsche Bauwirtschaft konnte ihr Wachstum im Jahr 2020 trotz der COVID-19-Pandemie fortsetzen. Während die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung 2020 preisbereinigt um 4,9 Prozent zurückging, legte sie im Baugewerbe um 2,8 Prozent zu. Der Umsatz des Bauhauptgewerbes in Höhe von 143 Mrd. EUR lag zirka 8 Mrd. EUR bzw. gut 6 Prozent über Vorjahresniveau, der Umsatz im Wohnungsbau stieg um 10,5 Prozent auf 54,3 Mrd. EUR. Zugelegt hat mit 6,2 Prozent auch der Umsatz in Höhe von 38,9 Mrd. EUR im öffentlichen Bau. Der Umsatz im Wirtschaftsbau lag bei zirka 49,8 Mrd. EUR und damit zirka 1,2 Prozent über dem des Vorjahres, der Wirtschaftshochbau verzeichnete einen Rückgang um 2,9 Prozent, da wegen der Corona-Krise viele Unternehmen mit dem Bau neuer Bürogebäude oder Fabriken zögerten. Durch die milden Temperaturen in den Wintermonaten gab es vergleichsweise geringe Ausfallzeiten am Bau.

**\\Technik** Der Branchenumsatz der in Deutschland produzierenden Landmaschinen- und Traktorenhersteller wuchs nach Schätzungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) im vergangenen Jahr um 5 Prozent auf 9 Mrd. EUR und erreichte damit ein neues Allzeithoch. Das stärkste Wachstum verzeichneten dabei die Traktoren mit einem Umsatzwachstum von 11 Prozent. Wie der VDMA Landtechnik mitteilte, wurden über das gesamte Berichtsjahr hinweg 31.181 Neumaschinen zugelassen. Das sind 3.521 Traktoren mehr als 2019. Gründe hierfür sah der Verband nicht nur im temporären Steuersenkungsanreiz, sondern vor allem in der gesamtwirtschaftlichen Situation, in dem niedrigen Zinsniveau und dem Vertrauensverlust hinsichtlich der Geldwertstabilität.

Gegenläufig entwickelte sich der Markt in Dänemark, in dem über das gesamte Berichtsjahr 1.504 Neumaschinen zugelassen wurden und somit 170 Traktoren weniger als im Vorjahr.

**\\Energie und Märkte** Der Absatz an Mineralölprodukten in Deutschland ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 9,0 Prozent gesunken, bei Ottokraftstoffen um 9,7 Prozent und bei Dieselmotorkraftstoff um 7,1 Prozent. Gegen den Trend gab es einen Anstieg bei leichtem Heizöl, hier nahm der Absatz um 3,3 Prozent zu.

Die Spreizungen des Ölpreises waren im Jahresverlauf sehr groß. Nach einem Start ins Jahr mit 63,58 US-Dollar pro Barrel (Sorte Brent) über 17,91 US-Dollar am 21. April 2020 bewegte sich der Preis im Dezember um die 50 US-Dollar pro Barrel und

damit im Jahresschnitt gut 20 Prozent unter dem Preisniveau von 2019. Durch die über Bedarf liegende Rohölförderung und die aktuelle Klimapolitik setzte sich der deutliche Preisrückgang bei Heizöl und anderen Mineralölprodukten fort. Dies löste einen wahren Orderboom insbesondere bei Heizöl aus. Durch die ab März greifenden Beschränkungsmaßnahmen infolge der weltweiten COVID-19-Pandemie haben sich sowohl der Preisrückgang als auch der Auftragseingang weiter verstärkt. Im dritten Quartal flachte das Geschäft dann deutlich ab, während im vierten Quartal die für 2021 anstehende CO<sub>2</sub>-Abgabe und die Mehrwertsteuererhöhung wieder für eine Absatzbelebung sorgten.

### 3. Geschäftsverlauf

**\\Agrar** Die Erntemenge in 2020 im Einzugsgebiet der RW-Gruppe fiel bis auf wenige Ausnahmen gut aus und passte sich mit rund 430.000 Tonnen ordentlich in einen 5-Jahresdurchschnitt ein. Der Getreidehandel verzeichnete gegenüber dem Vorjahr sowohl einen Mengen- als auch einen Umsatzzuwachs. Insbesondere die höheren Vermarktungsmengen aus der Ernte 2019 und eine witterungsbedingt leicht größere Ernte 2020 haben zu höheren Absatzmengen geführt. Demgegenüber steht ein Rückgang des Absatzvolumens bei Ölsaaten. Da die Winteraussaat von Raps im Jahr 2019 aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse weitgehend entfallen ist, wurde weniger Menge von den landwirtschaftlichen Betrieben geliefert, sodass weniger vermarktet werden konnte. Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 810.000 Tonnen Getreide und Ölsaaten vermarktet und damit rund 24 Prozent mehr als in 2019. Mengenmäßig konnte damit der Plan übertroffen werden. Das Umsatzniveau lag ebenfalls über dem aus 2019, obgleich die Durchschnittspreise eher unter denen des Vorjahres lagen. Die Rohertragsentwicklung konnte auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Im Segment Düngemittel lag die Absatzmenge im Berichtsjahr leicht über dem Niveau von 2019 und dem Plan, trotz der weiteren Verschärfung der Düngeverordnung. Die Umsatzsituation konnte in 2020 – wegen gesunkener Marktpreise, ausgeprägter Trockenheit im Frühsommer und damit geringerer Nachfrage – gegenüber 2019 und entgegen den Erwartungen nicht verbessert werden. Die negative Entwicklung des Rohertrags wurde zusätzlich durch die wettbewerbsbedingten Margenverluste verstärkt.

Die längere Trockenperiode ab Mai 2020 und eine daraus resultierende geringere Behandlungsquote hatte auch negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung bei Pflanzenschutzmitteln, insbesondere bei Fungiziden, welcher auch durch relativ gute Bedingungen im Herbst und eine verlängerte Applikation von Herbiziden im Jahresverlauf nicht ins Positive gedreht werden konnte. Der Umsatz lag unter dem Vorjahresniveau und den geplanten Zielen. Die Rohertragsentwicklung konnte trotz des Mengenrückgangs durch die Margenverbesserung auf einem stabilen Niveau gehalten werden.



Der Absatz von Saatgut lag in 2020 über Vorjahresniveau. Die Steigerung ist auf die höheren Vermarktungsmengen von Körnerleguminosen, Z-Saatgetreide und Feldsaaten zurückzuführen. Auch bei Zwischenfrüchten konnte der Mengenabsatz leicht gesteigert werden, wobei die Zuwächse bei Saatraps nur einen geringen Einfluss hatten.

Aufgrund der positiven Absatzentwicklungen im Bereich Saatgetreide konnte das Produktionsvolumen in den modernen Saatgutanlagen Großengottern (Thüringen) und Wittingen (Niedersachsen) weiter deutlich gesteigert werden. Die Absatz- und Umsatzentwicklung im Produktbereich Saatgut lag über dem Niveau von 2019 und den Erwartungen. Der Rohertrag bewegte sich auf Planniveau.

Insgesamt stieg der Umsatz der Sparte Agrar im Geschäftsjahr 2020 um 10,9 Mio. EUR auf 332,6 Mio. EUR, der nahezu ausschließlich durch den Getreidehandel erzielt wurde. Hauptsächlich aufgrund der Margenverluste im Düngemittelbereich ist die Rohertragsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig gestiegen und lag unter Plan.

**\\Baustoffe** In 2020 profitierte die Sparte Baustoffe aufgrund ihrer Versorgungsfunktion für die Baubranche während der coronabedingten Lockdown-Phasen von einer insgesamt starken, aber unterjährig zeitweise volatilen Nachfrage sowie einer grundsätzlich stabilen Konjunktur in den Bereichen Bau und Modernisierung sowie Garten- und Landschaftsbau. Als weitere Treiber in diesem Kontext sind die Mehrwertsteuersenkung in der zweiten Jahreshälfte, die insbesondere die private Nachfrage angeregt hatte, sowie das weiterhin niedrige Zinsniveau zu nennen.

Im Bereich Fracht und Logistik konnte die Zahl der absoluten Paletten-Ausgänge über das nun in Eigenregie betriebene Zentrallager in Bad Emstal-Balhorn (Hessen) im Vergleich zu 2019 um mehr als 50 Prozent erhöht werden.

Über alle Produktbereiche konnten wir eine hohe Nachfrage verzeichnen, besonders der Absatz und Umsatz der Eigenmarken hat sich verbessert. Hier konnte der prozentuale Anteil am insgesamt verkauften Sortiment um 1,1 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent gesteigert werden.

Als Ergebnis lag der Umsatz in der Sparte Baustoffe mit insgesamt 265,5 Mio. EUR nicht nur deutlich mit 14,8 Prozent über dem Umsatz des Vorjahres, auch der Plan für 2020 wurde übertroffen, sodass sich der Spartenumsatz im Vergleich zur Gesamtbranchenentwicklung im Bereich Bauhauptgewerbe erfolgreich abhebt. Die aktuelle Sortimentsstrategie trug insbesondere im Zuge pandemiebedingter Sondereffekte überdurchschnittlich zur positiven Umsatzentwicklung bei. Die Roherträge entwickelten sich sowohl gegenüber 2019 als auch im Hinblick auf den Plan positiv.

**\\Technik** Die Umsatzerlöse mit Landtechnik haben sich bei der RW-Gruppe in 2020 sehr gut entwickelt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr über 1.200 neue Traktoren verkauft werden. Damit wurde auch das mit der AGCO-Gruppe, deren Marken die RW-Gruppe in ihren Marktgebieten exklusiv vertreibt, vereinbarte ambitionierte Ziel für verkaufte Fendt-Traktoren am Jahresende deutlich übertroffen, obwohl dies unterjährig sogar noch einmal angehoben wurde.

Unsere landwirtschaftlichen Kunden haben in den Marktgebieten vergleichsweise gut investiert. Dafür sieht die Sparte unterschiedliche Gründe: Insbesondere der ganzheitliche Ansatz als „Full-Line-Anbieter“ mit einem attraktiven Produktportfolio und starken Marken wie beispielsweise Fendt, Massey Ferguson und Valtra inklusive des engen, professionellen und modernen Werkstatt- und Servicenetzes, das Ausfallzeiten reduziert und so ein Plus an Sicherheit bietet, wird von den Kunden sehr geschätzt. Aber auch die intensiviertere Vertriebsarbeit sowie die Beratungsgüte zahlten sich aus und leisteten einen erheblichen Beitrag zum Geschäftserfolg im Berichtsjahr.

Sehr erfreulich ist die positive Entwicklung im Segment der Gebrauchtmaschinen, die zeigt, dass das Absatz- und Umsatzvolumen gegenüber 2019 deutlich verbessert werden konnte.

Sowohl der Werkstattumsatz als auch der Umsatz durch Handel und Verkauf von Ersatzteilen konnte im Vergleich zu 2019 deutlich gesteigert werden. Dabei ist insbesondere das gestiegene Volumen umgesetzter Ersatzteile im Bereich des Großhandels geschäfts hervorzuheben.

Ebenso zahlten sich die bereits getätigten Investitionen im Bereich des Werkstatt- und Servicenetzes aus, was die Belebung von Nachfrage und Nutzung zeigt.

Der Expansionskurs in Dänemark wurde auch in 2020 konsequent fortgeführt, wovon die positive Geschäftsentwicklung profitierte. Die TBS Maskinpower ApS (TBS), Grindsted, konnte ihr Vertriebsgebiet im Berichtsjahr durch die Übernahme eines weiteren Betriebes in Suldrup ausbauen. Die in 2019 erworbene dänische Technik-Gesellschaft Askildrup Agro A/S (Askildrup), Randers SV, wurde in den vorliegenden Konzernabschluss als Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung aufgenommen.

Insgesamt konnte das Umsatzniveau im Vergleich zum Vorjahr in 2020 um 27,9 Prozent auf 462,9 Mio. EUR angehoben werden und entwickelte sich damit besser als erwartet. Von der Umsatzentwicklung profitierte auch der Rohertrag, der ebenfalls gegenüber dem Vorjahr und der Prognose verbessert werden konnte.

**\\Energie und Märkte** Das Energiegeschäft verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 trotz rückläufiger Umsatzerlöse eine sehr positive Rohertragsentwicklung. Diese war vor allem durch eine starke Nachfrage bei Wärmeenergieträgern und eine sehr erfreuliche Margenentwicklung geprägt.

Für Heizöl ist eine Absatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr zu konstatieren, ausgelöst durch deutlich gesunkene Rohölpreise, die sich erst im dritten Quartal langsam wieder nach oben bewegten. Nach einem Absatzrückgang im dritten Quartal legte die abgesetzte Menge zum Ende des Jahres nochmal deutlich zu. Die zu Jahresbeginn 2021 eingeführte CO<sub>2</sub>-Abgabe und das Auslaufen der Mehrwertsteuersenkung führten Ende 2020 zu Preissicherungskäufen. Im Vergleich zum langjährigen Schnitt von 55 Prozent lag die Füllquote im Bereich Heizöltanks am Jahresende bei rund 75 Prozent.

Bei den Kraftstoffen konnten pandemiebedingte, rückläufige Tankstellenabsätze unterjährig wieder aufgeholt werden, u. a. durch die neuen Tankstellen in Kerstenhausen (Hessen) und in Weilerswist (Nordrhein-Westfalen).

Zum 1. Juli 2020 hat die Raiffeisen Waren GmbH sämtliche Kommanditanteile an der Bernhard Kree Mineralöle GmbH & Co. KG (BKM), Wickede, sowie der BK Transport GmbH & Co. KG (BKT), Wickede, erworben und mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 die Anteile an der BKT in die BKM eingebracht. Mit den beiden Gesellschaften wurde u. a. das Logistikgeschäft noch weiter ausgebaut und optimiert.

Insgesamt erhöhte sich die abgesetzte Menge von Heizöl und Kraftstoffen im Vergleich zum Vorjahr um 20,6 Prozent. Wenngleich das Umsatzniveau in der Sparte Energie und Märkte aufgrund des durchschnittlich sehr günstigen Rohölpreises trotz des Erwerbes der zwei Gesellschaften sowie neuer Tankstellen im Vergleich zu 2019 mit rund 129,5 Mio. EUR auf 545,7 Mio. EUR stark gesunken ist und damit deutlich unter der Erwartung lag, konnte der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und lag damit deutlich über dem Plan.

**\\Zentralbereich Digitalisierung** Maßnahmen, die basierend auf dem Thema Digitalisierung umgesetzt wurden und werden, nehmen einen immer wichtigeren Stellenwert innerhalb der Geschäftsentwicklung der RW-Gruppe ein und konnten an einigen Stellen einen positiven Beitrag zur Gesamtentwicklung im Berichtsjahr leisten. Aus diesem Grund bündelt die RW-Gruppe ihre Kompetenzen spartenübergreifend in einem eigenen Bereich.

Allein über die unterschiedlichen Onlineshops konnten angemeldete Kunden zum Berichtsjahresende aus mehr als 573.000 Artikeln wählen. Sowohl die Zahl der angemeldeten Nutzer als auch die Zahl der Transaktionen über die Onlineshops bzw. über das Serviceportal konnten im Vergleich zum Vorjahr jeweils nochmal deutlich gesteigert werden.

Insgesamt waren zum Berichtsjahresende 54,6 Prozent mehr Nutzer im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Heruntergebrochen auf die Kernzielgruppen ergab sich dabei folgende Nutzeraufteilung: 35,2 Prozent der registrierten Kunden waren dem Segment Landwirtschaft und 64,8 Prozent dem Segment Bauhandwerk zuzuordnen. Die Zahl der Zugriffe legte in 2020

im Vergleich zu 2019 um 61,0 Prozent zu. Die Zugriffe auf das Serviceportal erfolgten zu 78,3 Prozent aus dem Segment Bauhandwerk und zu 21,7 Prozent aus dem Segment Landwirtschaft, wobei insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich saisonale Spitzen zu erkennen waren.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen insbesondere unter Berücksichtigung der planmäßigen Investitionen und Abschreibungen um 27,9 Mio. EUR auf 186,2 Mio. EUR. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen die Zugänge maßgeblich die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von BKM und BKT sowie Askildrup. Die Investitionen des Sachanlagevermögens sind maßgeblich auf die Erweiterungs-, Modernisierungs- und regelmäßig wiederkehrenden Ersatzinvestitionen des Standortnetzes des Konzerns sowie auch die Erstkonsolidierungen zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich insgesamt um 2,8 Mio. EUR auf 281,1 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus den höheren Warenbeständen der Baustoff-Sparte (+1,9 Mio. EUR). Die Technik-Sparte erhöhte die Vorräte nur leicht um 1,2 Mio. EUR. Dem Anstieg bei den dänischen Gesellschaften in Höhe von 13,5 Mio. EUR steht eine Reduzierung des Vorratsbestandes bei den deutschen Gesellschaften u. a. durch gezielten Verkaufsfaktionen entgegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 17,7 Mio. EUR auf 155,0 Mio. EUR. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14,6 Mio. EUR auf 118,3 Mio. EUR beruht neben der erstmaligen Einbeziehung der BKM, BKT und Askildrup auf der Geschäftsentwicklung und einer stichtagsbedingten Erhöhung. Die Forderungen gegen nicht-konsolidierte verbundene Unternehmen reduzierten sich aufgrund der Aufnahme der Askildrup in den Konsolidierungskreis um 2,7 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 6,1 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR basierte vor allem auf debitorischen Kreditoren, insbesondere im Zusammenhang mit höheren Bonusforderungen und enthaltenen Steuererstattungsansprüchen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 13,6 Mio. EUR auf 194,7 Mio. EUR resultierte aus der weitgehenden Thesaurierung des Bilanzgewinns des Vorjahres sowie dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres und führte bei einer Erhöhung der Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 30,3 Prozent (Vorjahr: 30,6 Prozent).

Der Anstieg der Rückstellungen um 5,4 Mio. EUR auf 69,8 Mio. EUR basierte maßgeblich auf den höheren Rückstellungen für Pensionen (+1,6 Mio. EUR auf 44,8 Mio. EUR), die im Wesentlichen auf der Verminderung des Rechnungszinssatzes von 2,71 Prozent auf 2,30 Prozent beruhen. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 2,8 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR steht hauptsächlich

im Zusammenhang mit dem Anstieg der Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich sowie der unterlassenen Instandhaltung.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 31,6 Mio. EUR auf 375,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Anstieg um 23,3 Mio. EUR auf 216,6 Mio. EUR, der insbesondere auf die Sparte Technik entfällt. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 5,6 Mio. EUR auf 36,8 Mio. EUR basierte maßgeblich auf höheren Steuerverbindlichkeiten, kreditorischen Debitoren sowie eine erhaltene Anzahlung im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf im Folgejahr.

## Finanzlage

**\\ Investitionen** Die RW-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 neben den getätigten Investitionen in Finanzanlagen von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) insgesamt 37,0 Mio. EUR (Vorjahr: 26,8 Mio. EUR) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Zu Jahresbeginn hatte die RW-Gruppe ein Volumen von 39,7 Mio. EUR geplant. Darüber hinaus wurde mit dem Erwerb der Gesellschaften BKM und BKT das Vertriebsgebiet der Sparte Energie weiter ausgebaut.

Zu den größten Projekten gehörten mit einem Umfang von insgesamt 15,6 Mio. EUR:

- die Erweiterung der Saatgutanlage in Großengottern (Thüringen)
- der vollständige Erwerb der Liegenschaft in Kassel, Ständepark (Hessen)
- die Neubauten der Technik-Center in Hofgeismar (Hessen), in Bützow (Mecklenburg-Vorpommern) und in Grindsted, Dänemark
- der Erwerb der Tankstelle in Kerstenhausen (Hessen)
- Erster Bauabschnitt des Neubaus des Tank- und Waschparks in Brilon (Nordrhein-Westfalen)

Die Investitionen in Sachanlagen oder Akquisitionen wurden sowohl aus dem Eigenkapital als auch den langfristigen Krediten finanziert und haben das Kerngeschäft weiter gestärkt.

**\\ Cashflow** Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr um +26,0 Mio. EUR auf +27,8 Mio. EUR. Die Veränderung basierte insbesondere auf dem Anstieg des Konzernjahresüberschusses unter Berücksichtigung der höheren Abschreibungen sowie der im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Erhöhung der Vorräte. Teilweise wurde dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist von -12,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 42,2 Mio. EUR gesunken. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch die höheren Investitionen in Sachanlagen und Zugänge zum Konsolidierungskreis, die nicht durch die gestiegenen Einzahlungen aus Desinvestitionen kompensiert wurden, beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von +9,8 Mio. EUR im Vorjahr auf +14,0 Mio. EUR verändert. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die höhere Finanzierung der Askil-drup im Vorjahr zurückzuführen.

In der Gesamtbetrachtung des Cashflows wurde der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit nahezu kompensiert und positiv durch den Mittelzufluss aus Veränderung des Konsolidierungskreises in Höhe von +1,2 Mio. EUR beeinflusst, sodass sich eine Erhöhung des Finanzmittelfonds zum Vorjahr in Höhe von +0,8 Mio. EUR auf +3,0 Mio. EUR ergab.

**\\ Liquidität und Finanzierung** Der wichtigste Finanzierungsgrundsatz besteht in der Beachtung der finanziellen Fristenkongruenz. Die Finanzierungsstruktur wird kontinuierlich überprüft. Die Zahlungsfähigkeit der RW-Gruppe war während des gesamten Geschäftsjahrs jederzeit sichergestellt. Die kurzfristigen Fremdmittel dienen der Finanzierung des für den Geschäftsbetrieb notwendigen Vermögens (Working Capital). Die langfristigen Darlehen zur Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen sind als Tilgungs- bzw. endfällige Darlehen ohne Zinsänderungsrisiko ausgestattet.

Zur Finanzierung des kurzfristigen Fremdkapitalbedarfs der RW-Gruppe existieren Rahmenkreditverträge mit zwei Kreditinstituten. Die Kreditrahmen sind entsprechend den unterjährigen Finanzierungserfordernissen in unterschiedlicher Höhe saisonabhängig ausgestaltet.

Neben den liquiden Mitteln von 3,0 Mio. EUR verfügt der Konzern auf Basis der bestehenden Kreditvereinbarungen zum Bilanzstichtag über weitere zusätzliche Liquiditätsreserven. Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf des Umlaufvermögens stehen weitere Kreditlinien bei regionalen Banken zur Verfügung. Daneben verfügt die RW-Gruppe über Finanzierungsmittel in Form von Orderschuldverschreibungen. Der Einsatz des konzerninternen Cash-Poolings trägt zur Liquiditätssteuerung im Konzern bei.

Maßgeblichen Einfluss auf die Kapitalerfordernisse der RW-Gruppe haben die Investitions- sowie die laufende Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit. Die Darlehen bei geplanten Investitionsprojekten oder Anschlussfinanzierungen werden gemeinsam mit den Partnerbanken rechtzeitig geprüft und vorbereitet.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 Mio. EUR auf 1.620,0 Mio. EUR. Besonders positiv haben sich hierbei – wie in der Geschäftsentwicklung dargestellt – die Sparten Agrar, Baustoffe und Technik entwickelt. Dagegen kam es aufgrund des Preisverfalls am Rohölmarkt zu einem starken Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich Energie. Dies führte in Summe zu einem Rückgang der Umsatzerlöse. Diesem Trend wurde aber durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises und die damit gestiegenen Umsatzerlöse um 58,4 Mio. EUR entgegengewirkt.



Der erwirtschaftete Rohertrag erhöhte sich um 28,6 Mio. EUR auf 217,0 Mio. EUR. Die Rohertragsquote erhöhte sich um 1,6 Prozentpunkte auf 13,4 Prozent. Hierbei ist hervorzuheben, dass auch die Sparte Energie trotz eines rückläufigen Umsatzvolumens aufgrund gestiegener Margen ihren Anteil an der Erhöhung des Rohertrags hatte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vorjahresvergleich um 3,9 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die Buchgewinne aus Anlagenabgängen (1,3 Mio. EUR; Vorjahr: 5,2 Mio. EUR), die deutlich unter dem Niveau des Vorjahres lagen. Gleichzeitig stiegen die sonstigen Erträge durch die erhöhten Versicherungserstattungen im Zusammenhang mit einem Brandschaden um 1,0 Mio. EUR. Daneben sind die sonstigen betrieblichen Erträge geprägt von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie von Erträgen aus der Kfz-Gestellung.

Die Steigerung des Personalaufwandes um 11,4 Mio. EUR auf 119,7 Mio. EUR basierte neben Gehaltsanpassungen im Geschäftsjahr im Wesentlichen auf höheren Ergebnisbeteiligungen, Corona-Sonderzahlungen einzelner Gesellschaften sowie einem Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich um 2,7 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR, insbesondere wegen der gestiegenen Abschreibungen der Firmenwerte im Zuge der Erstkonsolidierung.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,3 Mio. EUR auf 59,6 Mio. EUR ergab sich hauptsächlich durch externe Rechts- und Beratungsleistungen sowie IT-Kosten im Zusammenhang mit Akquisitionen und Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren im Bereich Pflanzenschutz enthalten waren.

Das sich aus dem Beteiligungs- und Zinsergebnis zusammensetzende Finanzergebnis hat sich um 1,8 Mio. EUR auf -3,2 Mio. EUR verschlechtert. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere ein um 1,6 Mio. EUR gesunkenes Beteiligungsergebnis bei, das größtenteils aus einer Sonderausschüttung eines nicht-konsolidierten Unternehmens an die RW GmbH aus dem Vorjahr resultierte.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt der Jahresüberschuss der RW-Gruppe 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10,5 Mio. EUR).

### **Gesamtaussage der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf und zur Lage der RW-Gruppe**

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Entwicklung der RW-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 als insgesamt sehr zufriedenstellend. Über alle Sparten hinweg wurde das Konzept des „strategischen Wachstums“ gewinnbringend umgesetzt.

Die einzelnen Bereiche waren in sehr unterschiedlichem Maße von der durch COVID-19 ausgelösten Krise betroffen. Doch durch die breit gefächerten, systemrelevanten Handels- und Dienstleistungsangebote konnten im Rohertrag die wenigen negativen Einflüsse durch viele positive Impulse mehr als ausgeglichen werden.

Die RW-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 1.620,0 Mio. EUR und bewegte sich damit unter dem geplanten Niveau (1.669,3 Mio. EUR), jedoch über dem Vorjahresumsatz (1.602,5 Mio. EUR). Die starke Steigerung des Rohertrags hat die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge und den Anstieg der Personalaufwendungen, Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen überkompensiert, sodass sich das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) um 6,5 Mio. EUR auf 22,3 Mio. EUR erhöht hat und auch über der Planung von 16,7 Mio. EUR liegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch die Erstkonsolidierung der BKM, BKT und Askildrup aufgrund der Abschreibung der jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte ein ungeplantes EBT in Höhe von -2,2 Mio. EUR im Gesamtergebnis enthalten ist.

## **III. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Chancen- und Risikomanagement**

Grundsätzliches Bestreben der RW-Gruppe ist es, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns verantwortungsbewusst abzuwägen und so langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmerisches Handeln bedeutet nach unserer Auffassung auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen sowie eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei der RW-Gruppe implementierten Risikomanagementsystems.

Unter Anwendung der verschiedenen Instrumente des Risikomanagementsystems finden regelmäßig Befragungen der Führungskräfte aus den Gesellschaften sowie der Risikobeauftragten der operativen Sparten und administrativen Fachbereiche statt. Die laufende Berichterstattung erfolgt regelmäßig über aktualisierte Risikomatrizen an den Risikomanager, die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Ad-hoc-Berichte dienen der unmittelbaren Mitteilung sich neu ergebender Chancen- oder auch Risikoszenarien.

### **2. Risiken**

Die folgende Übersicht enthält eine Klassifizierung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Höhe, denen sich die RW-Gruppe gegenüber sieht. Ausgehend vom Bruttoisiko wird das Nettoisiko dargestellt, das sich ergibt, nachdem risikoreduzierende Maßnahmen getroffen worden sind.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikohöhe
unwahrscheinlich (0-10 %)	gering (<= 1 Mio. €)
möglich (> 10-50 %)	moderat (> 1 Mio. € <=5 Mio. €)
wahrscheinlich (> 50 %)	wesentlich (> 5 Mio. €)

**\\Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken** Allgemeine konjunkturelle Einflüsse wirken sich durch das Konsum- und Investitionsverhalten der Kunden auf die RW-Gruppe aus. Durch die breite Diversifizierung der Geschäftsbereiche sind die konjunkturellen Risiken jedoch begrenzt. Da die operativen Bereiche der Gesellschaften auf die Befriedigung der Grundbedürfnisse der Bevölkerung nach Nahrung, Energie, Wohnraum und Mobilität ausgerichtet sind, wird das Geschäft der RW-Gruppe nur sehr vereinzelt durch die COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die weitere Entwicklung der Pandemie Auswirkungen auf die RW-Gruppe haben wird. Die Erkenntnisse des abgelaufenen Jahres lassen jedoch kein erhöhtes Risikopotenzial erkennen.

Angebot und Qualität der gehandelten Agrarerzeugnisse hängen stark von der Witterung ab. Extreme Wetterereignisse haben Einfluss auf die Preisbildung der Ware sowie das Betriebsmittelgeschäft. Um dem entgegenzuwirken, hat die Sparte Agrar ihre Produktpalette erweitert und die Vertriebsaktivitäten verstärkt. Auf diese Weise soll die gegenseitige Abhängigkeit von der Vermarktung einzelner Warengruppen und der Beschaffung aus begrenzten Einzugsgebieten verringert werden. Aufgrund der kontinuierlichen Veränderungen der für die landwirtschaftlichen Betriebe relevanten institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Allgemeinen sowie der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Speziellen nimmt auch die Bedeutung der sogenannten Politikrisiken zu, wie z.B. Eingriff in regulierte Bereiche oder Änderungen bei gesetzlichen Auflagen.

Die Nachfrage nach Energieträgern wie z.B. Heizöl hängt u. a. von der Preisentwicklung und von der Witterung ab, die den Verbrauch bestimmen. Der Energiebereich sieht sich mittel- und langfristig sehr großen, nachhaltigen Veränderungen ausgesetzt. Klimaschutzprogramme, Wärmeschutzverordnungen oder sehr hohe Investitionen in flächendeckende Elektromobilität haben zum Ziel, langfristig die fossilen Energieträger durch regenerative Energien zu ersetzen. Dies führt zwangsläufig zu einschneidenden strukturellen Veränderungen in den Absatzmärkten. Durch den Ausbau des Tankstellennetzes, weitere Akquisitionen zur Erhöhung des Marktanteils, die zunehmende Digitalisierung bei der Vermarktung und nicht zuletzt die Erweiterung des Produktportfolios um nachhaltigere Energieformen, wird auf diese Entwicklung reagiert. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Eruiierung neuer Geschäftsgebiete und Investitionen in innovative Geschäftsmodelle.

**\\Bestands- und Beschaffungsrisiken** Der Warenbestand ist bei der RW-Gruppe als Handelsunternehmen von großer Bedeutung und insbesondere in der Technik-Sparte mit hoher Kapitalbindung und einem Lagerisiko verbunden. Dabei beeinflussen externe Faktoren (z. B. Lieferzeiten, Servicegrad, vom Kunden gewünschte Variantenvielfalt) die Höhe der Bestände. Durch zielgerichtetes Bestandscontrolling im Zusammenhang mit der Optimierung der Beschaffungslogistik soll der Warenbestand reduziert bzw. auf bedarfsgerechtem Niveau bei gleichzeitiger Erhaltung oder Erhöhung der Kundenzufriedenheit gehalten werden.

Der Agrarbereich ist durch hohe Getreidebestände im Erntezeitraum gekennzeichnet. Über den Abschluss von Terminverkäufen in Verbindung mit der Nutzung der Warenterminbörsen und der fortlaufenden Bewertung von Risikopositionen werden diese Risiken gesteuert.

Darüber hinaus begegnet die RW-Gruppe Qualitätsrisiken durch standardisierte Monitoring-Prozesse. Ein fortwährend hoher An-

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikohöhe
<b>Umfeld- und Branchenrisiken</b>		
Gesamtwirtschaftliche Risiken	möglich – wahrscheinlich	moderat
Branchenspezifische Risiken	möglich – wahrscheinlich	moderat
<b>Operative Risiken</b>		
Bestands- und Beschaffungsrisiken	möglich – wahrscheinlich	moderat – wesentlich
Absatzrisiken	möglich	moderat
Personalrisiken	möglich – wahrscheinlich	gering
IT-Risiken	unwahrscheinlich – möglich	moderat – wesentlich
Prozessrisiken und Rechtsstreitigkeiten	möglich – wahrscheinlich	gering
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Liquiditäts- und Finanzrisiken	unwahrscheinlich	gering
Zinsrisiken	unwahrscheinlich	gering
Kredit- und Ausfallrisiken	möglich	moderat

spruch an Qualität sowie die Einhaltung relevanter Normen stellt für die RW-Gruppe eine Selbstverständlichkeit dar, insbesondere, wenn es um das Thema Lebens- und Futtermittel geht. Daher sind auch im Berichtsjahr unterschiedliche Prüfungen von unabhängigen Institutionen durchgeführt worden, die die Einhaltung geltender Standards bestätigten. Zudem wurden Gesellschaften der RW-Gruppe erneut vom Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) in Bezug auf die Herstellung gentechnikfreier Lebensmittel zertifiziert. Aber auch die Güte und Qualität von Agrarerzeugnissen wird regelmäßig durch unabhängige Prüfinstanzen ermittelt und bestätigt. Am Biostandort Wabern werden ausschließlich Produkte geführt, die im ökologischen Landbau genutzt werden; dies wurde auch von unabhängigen Kontrollstellen testiert.

Auf der Beschaffungsseite können durch das Ausscheiden derzeitiger Vertragspartner oder durch Veränderungen in der Lieferantenstruktur Risiken entstehen. Die seit Jahren zu beobachtende Lieferantenkonzentration und die damit einhergehende Abhängigkeit setzt sich weiterhin fort. Strategische, langfristige Partnerschaften werden so bewusst aufgebaut, um Einkaufsvorteile in der Logistik, Sortimentsteuerung und Preisgestaltung optimal zu nutzen. Lieferengpässe und -ausfälle, auf die wir nur sehr wenig oder gar keinen Einfluss haben, können auch in Zukunft zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit der Handelswaren und damit zu deutlichen Preissteigerungen führen. Das Beschaffungsrisiko ist u. a. aufgrund der Einkaufspolitik im Rahmen bestehender, leistungsfähiger Einkaufskooperationen sowie durch abgeschlossene Lieferverträge reduziert.

Unser Gesamtaufwand wird in erheblichem Maß von Frachtkosten beeinflusst. Eine Verknappung des zur Verfügung stehenden Frachtraums sowie steigende Mineralöl- und Mautpreise führen zu höheren Kosten. Die hohe Transportintensität unserer Geschäftstätigkeit bedingt zudem eine erhebliche Abhängigkeit von den jeweiligen infrastrukturellen Gegebenheiten. Um die erwarteten Belastungen zu begrenzen, werden permanent die logistischen Prozesse geprüft und optimiert.

**\\Absatzrisiken** Operative Risiken entstehen auf den Absatzmärkten durch hohen Preisdruck verbunden mit stetig steigendem Wettbewerb. Unerwartete Nachfragerückgänge verursachen ebenfalls Risiken. Wir begegnen diesen Risiken mit gezielten Anpassungen der Preiskalkulationen und des qualitativ hochwertigen Produktportfolios in Verbindung mit fachkompetenter Beratung unseres qualifizierten Personals.

Mit zunehmender Bedeutung digitaler Vermarktungswege steigen die Anforderungen an die Weiterentwicklung und Optimierung der eigenen E-Commerce-Lösungen. Die Beteiligung an etablierten Vermarktungsportalen und die intensive Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sind die Grundvoraussetzung für erfolgreichen Handel.

**\\Personalrisiken** Die RW-Gruppe hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Hohe Fluktuation, die Abwanderung leistungsstarken Fachpersonals und fehlgeschlagene Bindung von Nachwuchskräften an das Unternehmen können sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Aufgrund des Fachkräftemangels wird sich auch künftig in einzelnen Regionen die Rekrutierung von gewerblichem Personal, insbesondere Berufskraftfahrern, Landmaschinenmechanikern sowie Fachverkäufern im Bereich Baustoffe, schwierig gestalten.

Die Personalstrategie der RW-Gruppe sieht daher vor, über eine Vielzahl von Maßnahmen die Belegschaft in den Unternehmen zu halten. Dazu zählen neben angemessener Vergütung und attraktiven Sozialleistungen vor allem die fortwährende Weiterentwicklung von Aufgaben und Fähigkeiten. Die Anforderungen in den Unternehmen und die Ansprüche der Arbeitnehmer werden in regelmäßigen Personalgesprächen zueinander in Einklang gebracht. Die ohnehin niedrige Fluktuationsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr in 2020 nochmals gesenkt werden.

Die zweite Säule der Personalstrategie konzentriert sich darauf, den maßgeblichen Personalbedarf über eine engagierte Ausbildungsarbeit zu decken, was die im Vergleich zu 2019 gleichbleibend hohe Ausbildungsquote von 12,3 Prozent belegt. Die Rekrutierung von geeignetem Personal bildet eine weitere Säule erfolgreicher Personalarbeit in der RW-Gruppe.

Dass sich die Mitarbeitenden mit der RW-Gruppe identifizieren und Arbeitsschutzmechanismen greifen, belegt die – trotz COVID-19-Pandemie – gleichbleibend geringe Arbeitsunfähigkeitsquote. Im Zuge der Bemühungen zur Sicherheit der Belegschaft blieb die Zahl der absoluten Arbeitsunfälle in Relation zur Mitarbeiteranzahl auch in 2020 auf einem niedrigem Niveau.

**\\IT-Risiken** Unsere IT-Systeme unterstützen in hohem Maße nahezu alle Unternehmensfunktionen. Das Informationssicherheitsrisiko liegt primär in dem Verlust der Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit von Informationen durch externe Angriffe (z.B. Hacker, Viren) sowie interne Gefahren (z.B. Technikausfall, Sabotage). Bei Risikoeintritt könnten gravierende Geschäftsunterbrechungen die Folge sein.

Unsere Joint-Venture IT-Partnergeseellschaft quindata GmbH stellt die zuverlässige Datenverarbeitung und Hochverfügbarkeit der Systeme bei der RW-Gruppe in zwei externen Rechenzentren in Frankfurt am Main sicher. Die stetige und proaktive Überwachung der IT-Infrastruktur, der Vernetzung und der Anwendungen im Sinne der vereinbarten Service-Level-Agreements sowie die regelmäßige Überprüfung des Umfangs und der Wirksamkeit der vielfältigen Sicherheitsmaßnahmen durch unabhängige Gutachter sollen die Risiken begrenzen. Darüber hinaus versichert die RW-Gruppe Cyber-Risiken soweit wie möglich.



Die Unternehmen, die nicht in die IT-Infrastruktur der quindata GmbH eingebunden sind, werden nicht betreut. Für die Einhaltung von IT-Sicherheitsstandards sind die jeweiligen gesetzlichen Vertreter des Konzerns verantwortlich.

**\\ Prozessrisiken und Rechtsstreitigkeiten** Verstöße von Mitarbeitenden gegen die Compliance-Vorschriften können zu Rechtsstreitigkeiten führen. Dies kann für die RW-Gruppe die Zahlung von Schadenersatz, Geldbußen oder sonstige zivil- oder strafrechtliche Sanktionen zur Folge haben. Wir haben ein Compliance-Management etabliert, welches zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden beiträgt und Compliance-Verstößen u. a. durch Schulungen zu den wesentlichen Risikofeldern (z. B. Geschäftsethik und Compliance, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption, Geldwäsche) entgegenwirkt.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die in dem bestehenden Verhaltenskodex festgelegten Grundsätze zu beachten, denn Auftreten und Handeln aller Mitarbeitenden prägen in besonderer Weise das Erscheinungsbild der Unternehmen. Maßgeblich ist insbesondere eine nachhaltige Schulung der Beschäftigten. Wirksamkeit sowie Einhaltung dieser Maßnahmen werden im Rahmen fortlaufender Prüfungen durch die interne Revision überwacht. Ein Reporting hierüber erfolgt an die Geschäftsführung sowie den Compliance-Beauftragten.

Seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sind die Anforderungen zum Datenschutz weiter gestiegen. Dies betrifft die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Kunden- und Beschäftigtenbereich. Die RW-Gruppe ist sich der großen Verantwortung bewusst und sorgt dafür, dass alle Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen mit den sich daraus ableitenden Grundwerten und Prinzipien vertraut gemacht werden. Organisatorisch unabhängig sind ein Datenschutzbeauftragter und ein Datenschutzkoordinator zur Überwachung der Datenschutzstandards sowie der Anpassung bei Veränderungen der Rahmenbedingungen eingesetzt.

Nach Abschluss des seit März 2015 anhängigen Ordnungswidrigkeitsverfahrens des Bundeskartellamtes im Januar 2020 besteht grundsätzlich das Risiko möglicher zivilrechtlicher Schadenersatzansprüche vermeintlich Geschädigter. Diese Ansprüche werden von der RW GmbH grundsätzlich zurückgewiesen, da wir die Auffassung vertreten, dass den Kunden keine finanziellen Nachteile entstanden sind.

**\\ Liquiditäts- und Finanzrisiken** Der Liquiditätsbedarf wird über die bestehenden Kreditlinien der Hausbanken und weitere Finanzierungsinstrumente gedeckt, sodass die Liquidität auch bei wesentlichen Zahlungsstromschwankungen sowie einem organischen Ausbau der Geschäftstätigkeit gesichert ist. Für einen Teil dieser zugesagten Kreditlinien ist auch die Einhaltung finanzieller Kennzahlen (Financial Covenants) vereinbart. Durch die Diversifizierung der Finanzierungsquellen unterliegt die RW-Gruppe hinsichtlich der Liquidität derzeit keinen Konzentrationsrisiken.

**\\ Zinsrisiken** Um Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinslichen Finanzierungen zu begrenzen, hat die RW-Gruppe in der Vergangenheit Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei wurden für einen geringen Teil der Sockelfinanzierung Zinsswaps abgeschlossen.

Die Kapitalmarktzinsen waren im vergangenen Jahr weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Auch für die kommenden Jahre sind keine Anzeichen für eine Aufwärtsdynamik erkennbar. Die kurzfristige Fremdkapitalinanspruchnahme erfolgt auf variabel verzinslicher Basis, um von dem niedrigen Zinsniveau profitieren zu können.

Die expansive Geldmarktpolitik der Zentralbanken wird auch weiterhin niedrige Zinsniveaus ermöglichen, um der Wirtschaft günstig Kapital zur Verfügung zu stellen. Risiken steigender Zinsen sind derzeit nicht zu erwarten.

**\\ Kredit- und Ausfallrisiken** Im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit übernimmt die RW-Gruppe für ihre landwirtschaftlichen Handelspartner eine wichtige Finanzierungsfunktion. Im Agrarbereich erfolgt dies beispielsweise durch die Vorfinanzierung landwirtschaftlicher Betriebsmittel, deren Rückzahlung durch Übernahme und Vermarktung der Ernte erfolgt. Daneben gewährt die RW-Gruppe den Kunden geeignete Zahlungsziele.

Die Finanzierungsentscheidung erfolgt über ein dokumentiertes Genehmigungsverfahren, unterstützt durch Warenkreditversicherungen, Ausfallbürgschaften oder andere eingeholtte Sicherheiten. Die Überwachung und Steuerung der Ausfallrisiken erfolgt durch das zentrale Forderungsmanagement. Wichtiger Bestandteil ist hierbei die Kundenanalyse durch die systemunterstützte Bonitätsbewertung. Der Prozess des Forderungsmanagements wird stetig weiter ausgebaut, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und gegensteuern zu können.

### 3. Chancen

Chancen ergeben sich vor allem aus unserer konsequenten Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse, die sich stetig verändern. Ebenso entstehen Chancen aus der Veränderung des Marktumfelds, wie beim Ausbau neuer Vertriebskanäle oder durch Übernahmen sowie Strukturbereinigungen.

Die RW-Gruppe sieht dabei Potenzial in neuen Tätigkeitsfeldern, die den Geschäftspartnern einen Mehrwert bieten, gut zu der Strategie der RW-Gruppe passen sowie an die bestehenden Stärken der operativen Prozesse anknüpfen. Mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf internationale Märkte, der weiteren Digitalisierung und dem Angebot neuer Produkte und Dienstleistungen bieten sich Chancen, weitere Marktanteile in den etablierten Geschäftsfeldern zu gewinnen.

Der Weg für die Digitalisierung der RW-Gruppe ist klar beschrieben. Mit dem Serviceportal als Ausgangspunkt werden vielfäl-

tige E-Commerce-Ansätze umgesetzt und ausgebaut. Ziel ist es, das digitale Einkaufserlebnis und Schnittstellen zu vor- und nachgelagerten Systemen miteinander zu vernetzen, ohne das klassische Geschäft zu verdrängen.

Die RW-Gruppe nutzt die Chancen, die eine Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Verbund auf überregionaler Ebene mit sich bringt. So können z. B. über compliance-konforme Einkaufskooperationen Beschaffungspreise gesenkt und Liefervereinbarungen optimiert werden. Auch die stetige Ausweitung der Arbeitsregionen, z. B. durch Beteiligungen oder Geschäftsübernahmen, bietet weitere Chancen. Aufgrund der guten Finanz- und Kapitalausstattung ist die RW-Gruppe grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen.

Strukturen und Verfahrensweisen werden permanent auf ihre Effektivität hin überprüft und mithilfe dieser Erkenntnisse angepasst, damit eine marktgerechte Positionierung der RW-Gruppe sichergestellt werden kann. Nur effiziente und leistungsfähige Standorte begründen nachhaltige Wettbewerbsvorteile, erfordern aber ein hohes Maß an Investitionen.

**\\ Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Chancen- und Risikosituation der RW-Gruppe** Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen finanziellen Auswirkung keine den Fortbestand der RW-Gruppe gefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Durch die Gesamtausrichtung der Unternehmen mit den verschiedenen Aktivitäten in diversen Geschäftsfeldern ist die RW-Gruppe gut aufgestellt und für die Bewältigung künftiger Risiken gut gerüstet.

#### **IV. Prognosebericht**

Im Hinblick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland fällt die Stimmung verhalten aus: So erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2021 eine Zunahme des preisbereinigten BIP in Höhe von lediglich 3,0 Prozent gegenüber 2020, während das Niveau der Wirtschaftsleistung von vor der Pandemie nach ihrer Schätzung erst Mitte 2022 wieder erreicht werden wird. In Bezug auf die Entwicklung des GfK-Konsumklimas im ersten Quartal 2021 erwartet die Bundesregierung trotz der leichten Erholung im Februar eine weiterhin angespannte Lage. Offen bleibt auch, welchen Einfluss COVID-19 in 2021 auf den weiteren wirtschaftlichen Verlauf in Deutschland nehmen wird.

Für 2021 sieht die Nationalbank nach Letztanalyse ein Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent in Dänemark vorher. Mit einer Rückkehr auf Vorkrisenniveau wird erst im Laufe des Jahres 2022 gerechnet.

Basierend auf dieser allgemeinen Einschätzung prognostizieren wir im Rahmen der Planung für 2021 folgende Spartenentwicklung:

**\\Agrar** Es ist davon auszugehen, dass die Herausforderungen für die Branche nicht kleiner werden, sondern eher steigen: Erneut beeinflussen gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch geprägte Erwartungshaltungen und Bedingungen stark den Rahmen für das Geschäftsjahr 2021.

Bei Getreide und Ölsaaten wird sowohl bei den Erfassungs- als auch bei den Vermarktungsmengen mit einer Steigerung geplant. Einer der Treiber hierfür soll insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2021 das Streckengeschäft sein. Die Etablierung von zusätzlichem Vertragsanbau im Bereich Weizen soll diese Entwicklung unterstützen. Vertriebs-, Logistik- und Personalstrukturen werden mit dem Schwerpunkt Ausrichtung am Markt auch in 2021 weiter optimiert. Dadurch wird eine Steigerung bei Umsatz und Rohertrag erwartet.

Auch der Produktbereich Futtermittel soll in 2021 sowohl bei Menge als auch bei Umsatz positiv entwickelt werden. Dabei ist eine weitere Verlagerung hin zu margenträchtigem Geschäft über Einzelfutter und Sackgebinde vorgesehen, wovon auch die Rohertragsentwicklung profitieren wird. Dies wollen wir u. a. durch gezielte Vertriebsaktionen sowie neue Kooperationen erreichen.

Für das Geschäft mit Düngemitteln wird im laufenden Geschäftsjahr mit einem moderaten Zuwachs geplant. Absatzmengen und Rohertragsniveau sollen erhöht werden, wenngleich das Preisniveau für stickstoffhaltige Dünger aufgrund der Produktionskosten gesunken ist. Mit gezielten Investitionen wollen wir sowohl den Zugang zu den Kunden als auch zum Markt verbessern. Als Beispiel hierfür sind unter anderem Investitionen am zentral gelegenen Standort „Hafen Braunschweig“ (Mittellandkanal) zu nennen, mit deren Hilfe die Vermarktung in Gänze sowie die Bereitstellung von Betriebsmitteln optimiert werden sollen.

Im Produktbereich Pflanzenschutzmittel sieht die Planung für alle Vertriebsregionen eine Ausweitung des Geschäfts vor. Insgesamt wird ein Umsatzzuwachs erwartet, wobei der Rohertrag aufgrund der marktbedingten Margenverluste unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Die Zeichen im Produktbereich Saatgut stehen ebenfalls auf Wachstum: So soll die positive Mengenentwicklung in 2021 im Wesentlichen aus dem Saatgetreide resultieren, wobei positive Effekte besonders durch die geplante Einführung einer Exklusiv-Saatweizensorte erwartet werden. Im Vergleich zum Vorjahr wird in diesem Produktbereich eine Rohertragssteigerung erwartet.

Da das Thema Nachhaltigkeit weiter an Bedeutung gewinnt, soll auch das Geschäftsfeld Bio-/Ökolandwirtschaft über alle Agrarprodukte weiter ausgebaut werden.

Zudem wollen wir u. a. mit gezielten Modernisierungen weitere Synergien heben und Effizienzsteigerungen in den Bereichen Fracht und Logistik erreichen. Die gestraffte und umgestaltete Spartenstruktur wird mit flacheren Hierarchien und neu gewonnener Schlagkraft einen positiven Geschäftsverlauf maßgeblich prägen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Funktion Vertrieb.

Die Sparte Agrar erwartet unter Annahme normaler Witterungsverhältnisse bei moderat steigendem Preisniveau in Summe einen Zuwachs bei Menge, Umsatz und vor allem bei Roherträgen als Resultat der Gesamtstrategie einer sukzessiven Zuwendung hin zu Geschäften mit stabilen Margen.

**\\Baustoffe** Führende Wirtschaftsinstitute sind sich darin einig, dass die Aufwärtsbewegung des Geschäftsklimas im Bereich Bauhauptgewerbe erstmal gestoppt ist und für 2021 ein Null-Wachstum ansteht. Die Prognose des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB) für das kommende Jahr fällt „verhalten positiv“ aus: Erwartet wird immerhin ein Umsatz auf dem Niveau von 2020. Preisbereinigt würde das ein reales Minus von zirka 2 Prozent bedeuten.

Die RW-Gruppe erwartet daher für 2021 eine Stagnation der Marktentwicklung im Bereich Bau und rechnet sogar mit leichten Rückgängen in Teilsegmenten. Für den Nicht-Wohnbau wird ab 2021 mit einem Rückgang gerechnet, wohingegen der Wohnbau weiterhin von leicht positiven Wachstumsraten profitieren sollte. Im Handwerk werden massive Probleme bei der Rekrutierung von geeigneten Arbeitskräften sowie bei der Altersnachfolge gesehen. Der Schwerpunkt der Bauaktivitäten wird sich künftig in Richtung Renovierung verschieben. Damit werden regionale Händler aus Kundensicht wieder an Bedeutung gewinnen.

Es ist davon auszugehen, dass Margen- und Wettbewerbsdruck weiter anhalten werden. Dabei wird ein deutlicher Fokus auf die Optimierung des Waren- und Dienstleistungsangebots, die Entwicklung weiterer Fachmärkte, die Erhöhung des Absatzes von Eigenmarken und intensivierte Vertriebs- und Marketingaktivitäten gelegt. Hierdurch sind sowohl positive Impulse für den Umsatz als auch eine Erhöhung der Roherträge zu erwarten.

Das Konzept der Standortoptimierung zur Bündelung der Kompetenzen sowie die konsequente Fortführung der Digitalisierung und Integration von Geschäftsprozessen werden weiter fortgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung des Kalkulations- und Angebotsprozesses zum Kunden.

Ebenso werden weitere Maßnahmen im Bereich Fracht und Logistik umgesetzt, um hier sowohl Synergien der Marken als auch Effizienzgewinne zu heben. In 2021 ist die Einführung der SAP-Software „Transport Management“ geplant, welche zur Optimierung der Tourenplanung sowie des gesamten Logistikkonzepts dient.

Insgesamt plant die Sparte Baustoffe für 2021 einen Umsatz auf leicht niedrigerem Niveau, bei einer weiterhin stabilen Rohertragsentwicklung.

**\\Technik** Der VDMA geht mit einer insgesamt leicht positiven Prognose ins Jahr 2021. Er rechnet demnach mit einem Produktionszuwachs von 4 Prozent gegenüber 2020.

Für den Bereich Landtechnik wird aufgrund der im Berichtsjahr stark angestiegenen Umsatzerlöse eine rückläufige Entwicklung

des Geschäfts erwartet. Durch die Optimierung von Standorten und die in 2021 aus dem AGCO-Konzern auf den Markt kommenden neuen Produkte und Produktserien werden positive Impulse entstehen. Insbesondere die IDEAL-Mähdrescher von Fendt und Massey Ferguson werden im Zuge der Portfolio-Entwicklung im Neumaschinengeschäft als zusätzliche Chance gesehen. Bereits jetzt kann die Sparte einen guten Auftragsbestand verzeichnen. Der Handel mit Gebrauchtmaschinen wird sich nach unserer Einschätzung stabil entwickeln. Dennoch wird der Wettbewerbsdruck in den Vertriebsregionen durch Vertriebspartner anderer Hersteller weiterhin hoch sein.

Für den Handel mit Ersatzteilen plant die RW-Gruppe mit einem Umsatzzuwachs, wobei insbesondere auch der Onlinehandel einen immer stärker werdenden Anteil übernehmen wird. Der positive Trend wird nach unserer Planung aufgrund des fortwährend angepassten Ersatzteil- und Zubehörportfolios weiter anhalten.

Ein weiter ausgedehntes Service- und Werkstattgeschäft wird aufgrund der gestiegenen Anzahl von Traktoren seinen Beitrag für eine insgesamt stabile bis positive Entwicklung der Sparte leisten. Um einen noch besseren Service vor Ort gewährleisten zu können, wird das Standortnetz unter der Prämisse der Kompetenzbündelung weiter optimiert. Dabei wird sowohl in Modernisierungs- als auch Neubauprojekte investiert. Beispielhaft hierfür ist der Neubau in Hillerse (Niedersachsen) sowie die Konzentration zweier Standorte in Bevern (Schleswig Holstein) zu nennen. Damit setzt die Sparte das Konzept der Standort- und Gebietsoptimierung auch in 2021 fort.

Die Sparte erwartet für das Jahr 2021 insgesamt einen Umsatz und Rohertrag unter dem Niveau des Vorjahres.

**\\Energie und Märkte** Der Rohölpreis (Brent) liegt seit Jahresbeginn deutlich über dem letzten Handelspreis in 2020. Unter der Annahme, dass die pandemiebedingten Einflüsse auch weiterhin anhalten, gehen wir im Rahmen der Planung für 2021 insgesamt von einer seitlichen bis leicht rückläufigen Entwicklung der Rohölpreise im Jahresverlauf aus.

Die Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe (initial 25 EUR Abgabe pro Tonne ausgestoßenem Kohlendioxid, entspricht bei Kraftstoff/Heizöl zirka 6,65 Euro-Cent pro Liter) führte zu Vorzieheffekten bei Heizöl und Kraftstoffen zum Jahresende 2020, sodass die Nachfrage insbesondere für Heizöl aufgrund der hohen Bevorratungsquote im ersten Halbjahr rückläufig sein wird.

Die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zu Beginn des Jahres 2021, das Thema Mobilitätswende, begleitet durch eine stufenweise Verschärfung der Abgasnormen für Kraftfahrzeuge – insbesondere relevant bei dieselpetriebenen Fahrzeugen – aber auch das Klimaprogramm der Bundesregierung, welches neue Ölheizungen ab 2026 nur noch unter Auflagen zulässt, werden die Geschäftsentwicklung 2021 nachhaltig beeinflussen.



Die Sparte Energie und Märkte rechnet daher mit einem leichten Rückgang des Heizölabsatzes für das Jahr 2021. Dabei ist davon auszugehen, dass die Relevanz von online-basiertem Heizölhandel über einschlägige Portale weiter zunehmen wird.

Für Diesel und Kraftstoffe wird mit weiterhin konstanten Absätzen geplant. Das Tankstellensegment soll weiter ausgebaut werden, sodass im weiteren Verlauf des Jahres mit moderaten Absatz- und Umsatzsteigerungen gerechnet wird. Die RHV Raiffeisen Handels- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Eichenzell-Welkers (RHV) plant die Errichtung weiterer Stationen mit dem Schwerpunkt gewerblicher Güterverkehr. Zusätzlich werden drei bis vier bestehende Stationen um das Produkt LNG erweitert. Ebenso wird in die Installation von E-Ladesäulen investiert.

Im Rahmen einer strategischen Kooperation mit der Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe eG hat die RW GmbH zum 1. Januar 2021 50 Prozent der Anteile an der Raiffeisen Vital Tankstellen GmbH (RVTG) erworben. Um Synergieeffekte zu heben, wurden zum 1. Januar 2021 auch die drei Tankstellen und ein Tankpunkt der Karl-Heinz Büker Mineralöl GmbH an die RVTG verkauft. Damit werden seit Beginn des Jahres 2021 unter dem Dach der gemeinsamen Beteiligungsgesellschaft RVTG insgesamt vier Tankstellen und ein Tankpunkt geführt. Daneben wurden 10 Prozent der Kommanditanteile an der BKM sowie 15 Prozent der Anteile an der Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH zum 1. Januar 2021 veräußert.

Die Spartenplanung geht davon aus, dass bei moderatem Absatz- und Umsatzwachstum der Rohertrag das Niveau des Berichtsjahrs in 2021 nicht ganz erreichen bzw. darunter liegen wird. Die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der BKM wird sich zusätzlich positiv auf die Entwicklung auswirken.

**\\ Zentralbereich Digitalisierung** Zukünftige Maßnahmen, wie die Einführung neuer Software-Lösungen sowie die Digitalisierung weiterer Prozesse und Geschäftsabläufe, werden einen positiven Impuls auf Effizienz und Effektivität des Unternehmens zur Folge haben.

Neue Services und Schnittstellen auf Basis von Kunden- und Marktwünschen ermöglichen zudem Optimierungen bei den Transaktionskosten der Kunden und zielen so auf die Kundenbindung ab.

### **Investitionsstrategie und Ausblick für die RW-Gruppe**

Die Unternehmenspolitik der RW-Gruppe ist seit Jahren auf nachhaltiges Wachstum innerhalb ihrer Kernsparten Agrar, Baustoffe, Technik sowie Energie und Märkte ausgerichtet. Dieser Kurs soll auch in den nächsten Jahren erfolgreich fortgesetzt werden. Die wirtschaftliche Stabilität versetzt uns in die Lage, auch höhere Investitionsvolumina zu stemmen. Wir halten daher auch im Jahr 2021 an der hohen Investitionstätigkeit fest, um die Leistungsstärke an den bestehenden Standorten auszubauen und neue Gebiete zu erschließen.

Das für das Jahr 2021 geplante Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt für die RW-Gruppe 53,8 Mio. EUR und wird wie in der Vergangenheit primär aus dem Eigenkapital und durch langfristige Kredite finanziert.

Folgende Projekte stehen im Geschäftsjahr 2021 im Fokus:

- Neubau Baustoffstandort in Eschwege (Hessen)
- Neubau Düngerhalle und Getreideannahme in Braunschweig (Niedersachsen)
- Neubau Agrarstandort inklusive Kartoffelgeschäft in Wesendorf (Niedersachsen)
- Neubau Siloanlage in Korbach (Hessen)
- Neubau Markt in Lachendorf (Niedersachsen)
- Neubau von Technikstandorten in Hillersee und in Grasdorf (Niedersachsen), in Bevern und in Bad Oldesloe (Schleswig Holstein) sowie in Kruckow (Mecklenburg-Vorpommern)
- Zweiter Bauabschnitt Neubau Tank- und Waschpark in Brilon (Nordrhein-Westfalen)
- Neubau Tankstelle in Aegidienberg (Nordrhein-Westfalen)
- Erweiterung von mehreren Tankstellen mit LNG-Stationen

Aktuell gibt es die grundsätzliche Absicht einer engeren Zusammenarbeit mit einer Hauptgenossenschaft, deren Geschäftsfelder im Agrarbereich mit denen der RW GmbH vergleichbar sind. Dabei geht es u. a. um die Erweiterung von Standorten in den Regionen Hessen, Thüringen und Sachsen. Eine Genehmigung durch das Kartellamt ist noch ausstehend.

Auf Basis der zugrunde liegenden Annahmen plant die RW-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 eine stabile Umsatz- und Rohertragsentwicklung auf Vorjahresniveau ohne Corona-Effekt. Bei höheren Personalaufwendungen durch Anpassung der betriebsinternen Lohn- und Gehaltsstrukturen und dem Anstieg der Abschreibungen durch planmäßige Investitionen auf hohem Niveau erwarten wir gleichzeitig eine Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge aus Veräußerungen von Anlagevermögen, sodass wir ein EBT prognostizieren, das leicht unter dem aktuellen Geschäftsjahresniveau liegen wird.

Kassel, im April 2021



## Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapital des Mutterunternehmens						
Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen					Summe TEUR
	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe TEUR	
	Nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB TEUR	Satzungsmäßige Rücklagen TEUR	Andere Gewinn- rücklagen TEUR	Summe TEUR		
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>15.350</b>	<b>12.283</b>	<b>16.700</b>	<b>116.524</b>	<b>133.224</b>	<b>145.507</b>
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	9.400	9.400	9.400
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	1.690	1.690	1.690
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	800	0	800	800
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>15.350</b>	<b>12.283</b>	<b>17.500</b>	<b>127.614</b>	<b>145.114</b>	<b>157.397</b>

Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital	
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung TEUR	Konzern- bilanzgewinn TEUR	Summe TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste TEUR	Summe TEUR	
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>- 3</b>	<b>10.232</b>	<b>171.086</b>	<b>9.980</b>	<b>181.066</b>
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	- 9.400	0	0	0
Ausschüttung	0	- 768	- 768	- 539	- 1.307
Sonstige Veränderungen	5	- 1.690	5	0	5
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	51	51
Konzernjahresüberschuss	0	12.022	12.822	2.064	14.886
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>2</b>	<b>10.396</b>	<b>183.145</b>	<b>11.556</b>	<b>194.701</b>



# Bilanz – in EUR

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.387.043,20	1.185.678,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.731.047,27	1.267.570,55
	<b>9.118.090,47</b>	2.453.249,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.700.099,73	106.750.924,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.536.382,30	15.546.779,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.860.051,38	31.319.248,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.964.985,61	2.256.153,10
	<b>177.061.519,02</b>	155.873.104,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.353.246,64	3.670.039,38
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.106.296,13	3.181.003,31
3. Beteiligungen	8.149.565,83	6.749.361,64
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	127.225,00	126.675,00
6. Sonstige Ausleihungen	617.007,92	469.423,04
	<b>15.353.341,52</b>	14.196.502,37
	<b>201.532.951,01</b>	172.522.856,75
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	290.775,95	345.886,94
2. Unfertige Leistungen	734.173,26	620.399,29
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	281.457.992,28	277.438.187,60
4. Geleistete Anzahlungen	2.022.312,97	3.289.407,56
	284.505.254,46	281.693.881,39
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 3.383.079,32	- 3.345.444,18
	<b>281.122.175,14</b>	278.348.437,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.300.617,21	103.725.767,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	159.988,10	2.894.975,86
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.696.247,01	2.921.538,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	33.814.620,13	27.724.739,84
	<b>154.971.472,45</b>	137.267.020,89
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<b>2.972.127,94</b>	2.185.305,06
	<b>439.065.775,53</b>	417.800.763,16
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>371.660,67</b>	310.382,85
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>872.455,36</b>	717.045,97
	<b>641.842.842,57</b>	591.351.048,73

Passiva	<b>31.12.2020</b>	31.12.2019
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.350.000,00	15.350.000,00
II. Kapitalrücklage	12.283.020,46	12.283.020,46
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	17.500.000,00	16.700.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	127.614.336,93	116.523.960,76
	145.114.336,93	133.223.960,76
IV. Nicht beherrschende Anteile	11.555.920,93	9.979.823,69
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.642,10	- 3.105,89
VI. Konzernbilanzgewinn	10.396.152,35	10.232.110,48
	<b>194.701.072,77</b>	181.065.809,50
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>1.401.916,26</b>	1.534.185,24
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.823.527,00	43.222.314,00
2. Steuerrückstellungen	3.628.494,77	2.641.662,44
3. Sonstige Rückstellungen	21.375.572,43	18.556.861,50
	<b>69.827.594,20</b>	64.420.837,94
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216.591.290,77	193.266.287,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.865.648,16	114.323.169,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.915.815,91	4.208.786,06
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.754.351,29	1.354.349,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	36.771.985,11 (13.322.167,05) (112.101,78)	31.140.124,33 (11.243.722,71) (67.047,74)
	<b>375.899.091,24</b>	344.292.716,05
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.168,10</b>	37.500,00
	<b>641.842.842,57</b>	591.351.048,73

## Gewinn- und Verlustrechnung – in EUR

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
1. Umsatzerlöse	1.619.989.085,30	1.602.545.518,71
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	15.646,72	- 36.792,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.630.717,21	11.515.343,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.384.426.096,19	- 1.398.215.413,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 18.591.784,28	- 15.905.371,90
	- 1.403.017.880,47	- 1.414.120.785,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 97.634.159,46	- 87.327.497,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	- 22.024.702,63 (- 3.136.256,07)	- 20.931.281,94 (- 3.168.186,15)
	- 119.658.862,09	- 108.258.779,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 18.656.769,50	- 15.949.024,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 59.572.636,96	- 57.332.174,77
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	157.294,88
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	247.394,44 (61.066,81)	1.298.640,73 (919.117,31)
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	125.292,82	434.062,42
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.361,66	14.425,81
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.577.631,17 (0,00)	2.541.235,61 (12,78)
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen)	- 529.290,93 (- 23.726,74)	- 405.290,69 (0,00)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon aus Aufzinsung)	- 5.625.861,66 (-41.139,70) (- 1.160.361,00)	- 5.422.336,45 (- 57.171,79) (- 1.308.429,66)
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern)	- 7.412.907,25 (606.318,12)	- 5.220.223,00 (1.273.373,11)
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.123.920,46</b>	11.761.115,54
17. Sonstige Steuern	- 1.238.376,03	- 1.230.358,16
<b>18. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>14.885.544,43</b>	10.530.757,38
19. Gewinnvortrag	64.610,48	78.593,14
20. Einstellung in Gewinnrücklagen	- 2.490.376,17	0,00
21. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	349.680,76
22. Nicht beherrschende Anteile	- 2.063.626,39	- 726.920,80
<b>23. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>10.396.152,35</b>	10.232.110,48



## Kapitalflussrechnung (Konzern) – in TEUR

	<b>2020</b>
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	14.886
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.724
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.059
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	7.950
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16.522
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3.239
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 990
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.834
9. - Sonstige Beteiligungserträge	- 247
10. +/- Ertragssteueraufwand/Ertragssteuerertrag	7.413
11. -/+ Ertragssteuerzahlungen	- 7.059
<b>12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.809</b>
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 681
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.695
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 36.312
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18
18. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.611
19. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 9.059
20. + Erhaltene Zinsen	2.498
21. + Erhaltene Dividenden	247
<b>22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 42.204</b>
23. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	122.359
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	- 101.549
25. -/+ Veränderungen aus der Konzernfinanzierung	- 453
26. - Gezahlte Zinsen	- 5.092
27. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 768
28. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 539
<b>29. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.958</b>
30. + Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 437
31. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.224
32. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.185
<b>33. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.972</b>

# Anhang des Konzerns

## A. Allgemeine Angaben

Die Raiffeisen Waren GmbH (RW GmbH) hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel (HRB 2084). Sie ist das Mutterunternehmen des Raiffeisen-Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB, des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

## B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der RW GmbH folgende Unternehmen einbezogen:

Name		Sitz	Anteil unmittelbar %	Anteil mittelbar %
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>				
Bernhard Kree Mineralöle GmbH & Co. KG	*	Wickede	100,00	
DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH	*	Hildesheim	100,00	
DHT Dämmstoff Handel + Technik Stockstadt GmbH	*	Stockstadt		100,00
Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH	*	Brilon	100,00	
Karl-Heinz Büker Mineralöl GmbH		Anröchte		100,00
Keil Baustoffe GmbH		Heuchelheim	59,25	
Hermann Stroh GmbH		Weilburg		30,22
Raiffeisen-Techni-Trak GmbH		Buttelstedt	57,43	
Raiffeisen Technik Grasdorf GmbH	*	Holle	100,00	
Raiffeisen Technik Nord GmbH	*	Kassel	100,00	
Raiffeisen Technik Westküste GmbH	*	Husum		100,00
Raiffeisen Technik HSL GmbH	*	Bad Oldesloe		100,00
Raiffeisen Technik Ostküste GmbH	*	Eckernförde		100,00
Raiffeisen Technik Nord-Ost GmbH	*	Kruckow		100,00
Raiffeisen Technik RMF GmbH	*	Kassel	100,00	
Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH		Korbach	50,10	
RHV Raiffeisen Handels- und Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung		Eichenzell-Welkers	51,00	
Strauch GmbH		Limeshain	75,00	
TBS Maskinpower ApS		Grindsted (DK)	80,00	
Askildrup Agro A/S		Randers SV (DK)		64,00
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH		Hamm	33,33	
quindata GmbH		Kassel	50,00	
Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH		Hamm	50,00	

Bei den mit „\*“ gekennzeichneten Gesellschaften wird von den Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaften Bernhard Kree Mineralöle GmbH & Co. KG (BKM) sowie die BK Transport GmbH & Co. KG (BKT) wurden zum 1. Juli 2020 durch den Erwerb von je 100 Prozent der Anteile in den Konsolidierungskreis nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung aufgenommen. Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten und dem Neubewerteten Eigenkapital wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert bei der BKM in Höhe von 2.171 TEUR sowie bei der BKT in Höhe von 5.636 TEUR ermittelt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwertes wird unter Berücksichtigung der Marktposition der Gesellschaft sowie ihrer tätigkeitsfeldbezogenen Faktoren auf eine Nutzungsdauer von 3 Jahren prognostiziert. Mit Einbringungsvertrag vom 21. Dezember 2020 hat die RW GmbH ihre Kommanditanteile an der BKT gegen Gewährung von Kommanditanteilen der BKM in Höhe von 100 TEUR mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 in diese eingebracht.

Die Askildrup Agro A/S (Askildrup) ist aufgrund der zunehmenden Bedeutung für den Konzernabschluss zum 1. Januar 2020 ebenfalls nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden. Die Abschreibung des ermittelten Geschäfts- oder Firmenwertes von 282 TEUR wurde aufgrund der Kundenspezifika und branchenspezifischen Gegebenheiten auf eine Nutzungsdauer von 5 Jahren prognostiziert.

Die folgenden Tochterunternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz	Anteil unmittelbar %	Anteil mittelbar %
Agrarhandel Fallersleben GmbH & Co. KG	Kassel	100,00	
Bürger-Raiffeisen-Handels GmbH	Heiligenstadt	51,00	
Raiffeisen Energie Verwaltungs GmbH	Kassel	100,00	
REB Raiffeisen Einkaufsgesellschaft für Betriebsmittel mbH	Kassel	100,00	
Kornhaus Vertriebs-GmbH	Kassel	100,00	
Frisch vom Hof GmbH	Kassel		100,00
SFW Solar GmbH	Kassel	100,00	

Diese Unternehmen sind einzeln und in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und wurden aus diesem Grund nicht einbezogen (§ 296 Abs. 2 HGB). Die Umsatzerlöse machen jeweils sowohl einzeln als auch zusammen weniger als 1 Prozent des entsprechenden Konzernwerts aus.

Auf die Einbeziehung der folgenden assoziierten Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet:

Name	Sitz	Anteil unmittelbar %	Anteil mittelbar %
Agrotek A/S	Hobro (DK)		20,00
Deine Baustoffe GmbH & Co. KG	Lübeck	20,00	
Mittelhessischer Beton- und Natursteinvertrieb GmbH	Linden		29,63
Wasserkraftnutzung im Landkreis Gifhorn GmbH	Müden/Aller	50,00	

### C. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft aufgestellt. Stichtag für die Aufstellung der Abschlüsse ist stets der 31. Dezember.

Die Änderung des Konsolidierungskreises durch die Zugänge der in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Auf fremde Währungen lautende Jahresabschlüsse wurden gemäß den Vorschriften des § 308a HGB in Euro umgerechnet. Dabei wurden die Aktiv- und Passivposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisen-



kassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Für die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Durchschnittskurs verwendet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Eigenkapitals in einem gesonderten Posten ausgewiesen. Ebenfalls wurden die Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung erfolgsneutral direkt im Eigenkapital als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Für die vor erstmaliger Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) bereits vollkonsolidierten Unternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB. Erstmalige Kapitalkonsolidierungen sowie At Equity-Bewertungen nach dem 31. Dezember 2009 wurden nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB sowie § 312 Abs. 1 HGB durchgeführt.

Aktive Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert (§ 301 Abs. 3 HGB) und bei der Folgekonsolidierung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (§ 309 Abs. 1 HGB). Passive Unterschiedsbeträge wurden unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 HGB) und unter Anwendung des DRS Nr. 23 entsprechend ihrer Entstehungsursachen ergebniswirksam aufgelöst (§ 309 Abs. 2 HGB).

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 HGB beziehungsweise § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB konsolidiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden gemäß § 306 HGB latente Steuern abgegrenzt. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen (§ 274 Abs. 1 HGB).

Zwischenergebnisse aufgrund konzerninterner Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert, sofern nicht wegen untergeordneter Bedeutung von der Regelung des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht wurde.

#### **D. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Kundenbeziehungen über die Nutzungsdauern zwischen 3 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten sowohl linear als auch degressiv über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die Nutzungsdauern orientierten sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen und wurden im Jahr der Anschaffung pro rata temporis vorgenommen. Bei Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von 250,00 EUR bis 800,00 EUR erfolgte die Sofortabschreibung im Jahr des Zugangs. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die auf steuerlichen Vorschriften beruhten und in den Geschäftsjahren vor dem 1. Januar 2010 vorgenommen wurden, wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt. Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahrs sind daher um 152 TEUR niedriger.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden im Umlaufvermögen unter den Vorräten ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bzw. den niedrigeren Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben aufgeführt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der Projected-Unit-Credit-Method unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszins von 2,30 Prozent p. a. Der Rechnungszins wird pauschal mit dem von der Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer Laufzeit von 15 Jahren ergibt. In der Anwartschaftsphase wurde ein Trend von 1,00 Prozent p. a. bis 2,00 Prozent p. a. und in der Rentenbezugsphase ein Trend von 1,00 Prozent p. a. bis 2,00 Prozent p. a. angesetzt. Teilweise wurde im Konzern in der Anwartschaftsphase ein Trend von 0,00 Prozent p. a. (Festbeträge) zugrunde gelegt. Eine Mitarbeiterfluktuation wurde nicht berücksichtigt. Die im Konzernabschluss ausgewiesene Rückstellung für Pensionsverpflichtungen liegt um 4.751 TEUR (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz, der sich zum 31. Dezember 2020 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Für die vor dem 1. Januar 2010 gebildeten Aufwandsrückstellungen in Höhe von 1.920 TEUR (Vorjahr: 1.920 TEUR) wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB genutzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen erfasst, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde nach dem bilanzorientierten Temporary-Konzept vorgenommen. Danach wurden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden sowie deren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren, latente Steuern ermittelt. Vom Bilanzierungswahlrecht zur Aktivierung über den Saldierungsbereich hinausgehender aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Posten in fremder Währung wurden bei Erfassung mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgte eine erneute Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs, wobei für Posten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr das Anschaffungskostenprinzip gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB und das Imparitätsprinzip nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet wurden.

## **E. Erläuterung zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Das Anlagevermögen von erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird mit den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inklusive Neubewertung und der kumulierten historischen Abschreibung (brutto) zum Zeitpunkt der Einbeziehung in das Konzernanlagevermögen aufgenommen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens für den Konzern ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

# Entwicklung des Anlagevermögens – in EUR

## Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020	Zugang	Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Umbuchung + / -	Abgang	Kurs- differenz	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.801.937,43	501.000,00	34.985,33	0,00	132.475,81	2.746,23	4.208.193,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.073.435,79	179.613,65	8.145.649,10	0,00	0,00	0,00	16.398.698,54
	<b>11.875.373,22</b>	<b>680.613,65</b>	<b>8.180.634,43</b>	<b>0,00</b>	<b>132.475,81</b>	<b>2.746,23</b>	<b>20.606.891,72</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	231.002.068,26	11.696.110,01	0,00	4.937.213,75	4.362.929,18	1.041,53	243.273.504,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.446.867,67	1.785.449,97	860.407,12	3.206.460,24	1.611.488,53	3.377,21	66.691.073,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.392.927,26	11.722.777,84	4.271.109,78	221.521,02	6.621.338,85	1.124,46	100.988.121,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.256.153,10	11.108.632,31	0,00	- 8.365.195,01	34.604,79	0,00	4.964.985,61
	<b>387.098.016,29</b>	<b>36.312.970,13</b>	<b>5.131.516,90</b>	<b>0,00</b>	<b>12.630.361,35</b>	<b>5.543,20</b>	<b>415.917.685,17</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.670.039,38	18.207,90	0,00	38.368,24	373.368,88	0,00	3.353.246,64
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.250.827,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.250.827,07
3. Beteiligungen	7.251.661,64	1.437.950,39	0,00	- 38.368,24	0,00	622,04	8.651.865,83
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	137.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.610,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	126.675,00	550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	127.225,00
6. Sonstige Ausleihungen	469.423,04	154.080,66	10.061,45	0,00	17.775,22	1.217,99	617.007,92
	<b>14.906.236,13</b>	<b>1.610.788,95</b>	<b>10.061,45</b>	<b>0,00</b>	<b>391.144,10</b>	<b>1.840,03</b>	<b>16.137.782,46</b>
	<b>413.879.625,64</b>	<b>38.604.372,73</b>	<b>13.322.212,78</b>	<b>0,00</b>	<b>13.153.981,26</b>	<b>10.129,46</b>	<b>452.662.359,35</b>

<sup>1)</sup> Anteilige Eigenkapital-Mehrungen



Abschreibungen						Buchwerte	
Abschreibung kumuliert 01.01.2020	Zugang	Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Abgang	Kurs- differenz	Kumulierte Abschreibung 31.12.2020	Buchwert 01.01.2020	Buchwert 31.12.2020
2.616.258,44	306.412,32	29.772,83	131.828,55	534,94	2.821.149,98	1.185.678,99	1.387.043,20
6.805.865,24	1.805.422,39	56.363,64	0,00	0,00	8.667.651,27	1.267.570,55	7.731.047,27
<b>9.422.123,68</b>	<b>2.111.834,71</b>	<b>86.136,47</b>	<b>131.828,55</b>	<b>534,94</b>	<b>11.488.801,25</b>	<b>2.453.249,54</b>	<b>9.118.090,47</b>
124.251.143,65	5.136.090,12	0,00	3.813.864,02	34,89	125.573.404,64	106.750.924,61	117.700.099,73
46.900.088,66	2.342.317,38	376.485,23	1.465.493,51	1.293,62	48.154.691,38	15.546.779,01	18.536.382,30
60.073.679,14	9.066.527,29	1.632.349,32	5.644.806,51	320,89	65.128.070,13	31.319.248,12	35.860.051,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.256.153,10	4.964.985,61
<b>231.224.911,45</b>	<b>16.544.934,79</b>	<b>2.008.834,55</b>	<b>10.924.164,04</b>	<b>1.649,40</b>	<b>238.856.166,15</b>	<b>155.873.104,84</b>	<b>177.061.519,02</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.670.039,38	3.353.246,64
69.823,76	74.707,18 <sup>1)</sup>	0,00	0,00	0,00	144.530,94	3.181.003,31	3.106.296,13
502.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	502.300,00	6.749.361,64	8.149.565,83
137.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.610,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.675,00	127.225,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	469.423,04	617.007,92
<b>709.733,76</b>	<b>74.707,18<sup>1)</sup></b> <b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>784.440,94</b>	<b>14.196.502,37</b>	<b>15.353.341,52</b>
<b>241.356.768,89</b>	<b>18.656.769,50</b>	<b>2.094.971,02</b>	<b>11.055.992,59</b>	<b>2.184,34</b>	<b>251.129.408,34</b>	<b>172.522.856,75</b>	<b>201.532.951,01</b>

In den ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerten sind aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von 7.731 TEUR (Vorjahr: 1.268 TEUR) enthalten. Die Abschreibungen erfolgten linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen betrug der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem jeweiligen Eigenkapital insgesamt 744 TEUR (Vorjahr: 386 TEUR).

Der Konzern hält Beteiligungen im Sinne § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Gesellschaften:

Name	Sitz	Anteil %	Eigenkapital 2019 TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	1,17	428.309	9.395
hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG	Soltau	0,80	108.625	6.775

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	118.300 (0)	103.726 (47)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	160	2.895
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegen Gesellschafter) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2.696 (1.334) (0)	2.921 (2.206) (21)
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	33.815 (17)	27.725 (17)
	<b>154.971</b>	137.267

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind enthalten:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160	2.895
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind enthalten:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256	2.805
Sonstige Vermögensgegenstände	2.440	116

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind antizipative Beträge in Höhe von 2.241 TEUR aus Steuererstattungsansprüchen enthalten.

Von dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafter 33 TEUR (Vorjahr: 292 TEUR).

#### Eigenkapital

Seit dem Berichtsjahr wird aufgrund der zunehmenden Bedeutung der vollkonsolidierten Tochterunternehmen auf die Angleichung des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens verzichtet. Somit erfolgt, anders als in den Vorjahren, im Rahmen der Gewinnverwendungsrechnung keine Verrechnung der Effekte aus den erfolgswirksam erfassten Konsolidierungsmaßnahmen und der anteiligen Ergebnisse der Tochterunternehmen mit den Gewinnrücklagen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB in Höhe von 4.751 TEUR ist entsprechend der Regelung des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

#### Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden passiven Unterschiedsbeträge wurden unter Anwendung des DRS 23 ihren Entstehungsursachen zugeordnet. Danach ergeben sich passive Unterschiedsbeträge mit Fremdkapitalcharakter in Höhe von 241 TEUR

(DRS 23.142), die zur zukünftigen Verlustabdeckung dienen und solche mit Eigenkapitalcharakter in Höhe von 1.161 TEUR (DRS 23.144), die auf günstigen Gelegenheitskäufen beruhen („lucky buy“). Nach DRS 23.145 f. wurde aus dem passiven Unterschiedsbetrag ein Betrag von 132 TEUR aufgelöst.

## Verbindlichkeiten

	<b>31.12.2020</b> <b>TEUR</b>	31.12.2019 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216.591	193.266
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(48.593)	(24.339)
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	163.157	146.554
> 1 Jahr	53.434	46.712
davon > 5 Jahre	22.208	16.898
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.866	114.323
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	113.843	114.228
> 1 Jahr	23	95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.916	4.209
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	3.916	4.209
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegenüber Gesellschaftern)	4.754	1.355
davon Restlaufzeiten	(1.705)	(9)
< 1 Jahr	3.009	355
> 1 Jahr	1.745	1.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.772	31.140
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	36.240	31.050
> 1 Jahr	532	90
davon > 5 Jahre	393	0
	<b>375.899</b>	344.293
davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre gesamt	22.601	16.898
In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	5
Sonstige Verbindlichkeiten	3.916	4.204
In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.973	265
Sonstige Verbindlichkeiten	1.781	1.090

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 143.295 TEUR durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen von Vorräten sowie Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

## Latente Steuern

Bei der Bewertung der latenten Steuern nach § 274 HGB, die sich aufgrund der Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben und sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze herangezogen. Bei der Bewertung der bei Inlandsgesellschaften bestehenden latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30,00 Prozent zugrunde gelegt. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Für die in der Bilanz angesetzten latenten Steuern der in Dänemark ansässigen Gesellschaften wurde ein lokaler Steuersatz von 22,00 Prozent angesetzt.

Wesentliche aktive latente Steuern resultieren aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sach- und Finanzanlagevermögen sowie den Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern ergaben sich insbesondere aus dem Sach- und Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert und der Aktivüberhang wurde in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Im Konzernabschluss sind zum Bilanzstichtag darüber hinaus gemäß § 306 HGB aktive latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen enthalten.

## Haftungsverhältnisse

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	29.297	21.504

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen mit 25.320 TEUR Restwertgarantien aus Kundenfinanzierungen und schwebenden Rücknahmeverpflichtungen aus Maschinengeschäften. Soweit nach unseren Erfahrungen mit Inanspruchnahmen aus diesen Gewährleistungen zu rechnen ist, wurde dem durch die Dotierung von Rückstellungen in Höhe von 1.223 TEUR Rechnung getragen. Da den Verpflichtungen im Übrigen jeweils die Maschinenwerte gegenüberstehen, werden weitergehende Inanspruchnahmen nicht gesehen. Weiterhin betreffen die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen Patronatserklärungen zugunsten eines Beteiligungsunternehmens in Höhe von 3.747 TEUR, mit deren Inanspruchnahme aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung des Begünstigten nicht zu rechnen ist.

## Bewertungseinheiten

Zur Steuerung gegenwärtiger und zukünftiger Preisrisiken werden Wareterminkontrakte für Weizen und Raps an der Börse abgeschlossen. Die Bildung der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfolgte in der Regel im Sinne eines Mikro- bzw. Makro-Hedges. Die Gegenposition zu diesen Sicherungsgeschäften ergibt sich zum 31. Dezember 2020 aus den Vorratsbeständen sowie den offenen Einkaufskontrakten mit einem Volumen von 9.768 TEUR und Verkaufskontrakten mit einem Volumen von 3.977 TEUR. Die gegenläufigen Wertänderungen der Komponenten der Bewertungseinheit gleichen sich über den Zeitraum bis zur Erfüllung der jeweiligen Kontrakte bzw. bis zu den entsprechenden Börsenterminen (maximale Laufzeit bis Mai 2022) aus. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgte nach der Einfrierungsmethode, sodass eine Rückstellungsbildung in Höhe von 1.205 TEUR unterblieben ist.

Zur Absicherung der Zinsrisiken von variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Rahmen von Mikro-Hedges Zinssicherungsgeschäfte mit einem Volumen von 27.113 TEUR in Form von Swaps abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte wurden in vollem Umfang mit den Grundgeschäften als Bewertungseinheiten über die Laufzeit bis maximal 30. September 2027 zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode abgebildet, sodass eine Rückstellungsbildung in Höhe von insgesamt 2.982 TEUR unterblieben ist. Auf der Basis der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die sich entsprechen bzw. überwiegend übereinstimmen, wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode bestimmt.

## II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr wurden in folgenden Geschäftsfeldern erzielt:

	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR
Agrar	332,6	321,7
Baustoffe	265,5	231,3
Energie und Märkte	545,7	675,2
Technik	462,9	362,0
Dienstleistungen und sonstige	13,3	12,3
	<b>1.620,0</b>	1.602,5

### Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind wesentliche außergewöhnliche oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr enthalten:



<b>Periodenfremde Ertrags- oder Aufwandspositionen</b>	<b>TEUR</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Auflösung von Rückstellungen	1.067
Auflösung von Wertberichtigungen	811
<b>Ertrags- oder Aufwandspositionen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung</b>	
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	1.290
Erträge aus Versicherungsentschädigung	996
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Aufwand im Rahmen von M&A-Projekten	1.372

## F. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	<b>2021 TEUR</b>	2022-2025 TEUR	2026 ff TEUR
Miet-, Pacht- und Erbbaurechtsverpflichtungen	3.444	9.277	11.903
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(66)	(198)	(0)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(33)	(0)	(0)
Leasingverpflichtungen	423	472	0
Restverpflichtungen aus der Bestellung von Investitionsgütern und sonstige finanzielle Verpflichtungen	16.834	457	0
Haftsummen aus der Beteiligung an Genossenschaften	1.066	0	0
	<b>21.767</b>	10.206	11.903

### Mitarbeitende

Die gemäß § 267 Abs. 5 HGB ermittelte Anzahl der Beschäftigten betrug in 2020:

<b>Vollzeit</b>	Angestellte	1.115
	Lohnempfänger	875
<b>Teilzeit</b>	Angestellte	211
	Lohnempfänger	59
	Aushilfen	170
		<b>2.430</b>

Auszubildende wurden im Durchschnitt beschäftigt: 298.

### Organbezüge

Die Gesamtbezüge für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 206 TEUR.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten 502 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind 8.709 TEUR zurückgestellt worden.

## Gesamthonorar des Konzern-Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers (Einzel- und Konzernabschlussprüfung sowie Prüfung von 4 Tochtergesellschaften) sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	379
b) Andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) Sonstige Leistungen	9
	<b>388</b>

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### Hans-Wernher von Loewenstein zu Loewenstein

Dipl.-Ing. agr. Landwirt  
- Vorsitzender

#### Angelika Sell

Betriebsratsvorsitzende/kaufmännische Angestellte  
der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel  
- stellvertretende Vorsitzende

#### Cornelia Bahlke

kaufmännische Angestellte der  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### Hinnerk Bode-Kirchhoff

Landwirt

#### Christoph Düvel

Landwirt

#### Dr. Lars Fliege

Dipl. Agrar Ing., Landwirt, Geschäftsführer der  
Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH, Pfiffelbach

#### Ralph Kehl

Vorstandsmitglied der VR Bank HessenLand eG, Alsfeld

#### Dr. Thomas Kettern

Bereichsleiter Corporate Finance DZ BANK AG i. R., München

#### Jens Pleger

kaufmännischer Angestellter der Raiffeisen Waren GmbH,  
Kassel

#### Hubert Rößig

Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), VR Bank Fulda eG, Fulda

#### Ruth Sangmeister

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende/kaufmännische  
Angestellte der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### Manuel Sauer

Bankkaufmann/Gewerkschaftssekretär ver.di, Kassel

#### Marco Schulz

Mitglied des Vorstands Genossenschaftsverband  
- Verband der Regionen e. V., Hannover

#### Arnd Sievers

Assessor jur., Angestellter der  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### Sylvia Töngi

Assessorin jur./Gewerkschaftssekretärin ver.di, Kassel

#### Nadine von Grünhagen

kaufmännische Angestellte der  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

### Geschäftsführung

#### Mario Soose

Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 1. März 2020)  
Agrar, Baustoffe, Energie, Märkte, Technik, Personal,  
Marketing/Kommunikation/Digitalisierung,  
Unternehmensentwicklung

#### Markus Braun

Finanz- und Rechnungswesen, Forderungscontrolling/Recht/  
Liegenschaften, Konzernservice/Interne Dienste, IT-Daten-  
verarbeitung, Gesellschafterangelegenheiten, Compliance,  
Datenschutz, IT-Sicherheit, Revision, Qualitätsmanagement,  
Konzerncontrolling

## Ergebnisverwendungsvorschlag für das Mutterunternehmen

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung

mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn von 6.329.686,60 EUR

zur Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent

auf das Stammkapital (15.350.000,00 EUR) - 767.500,00 EUR

zu verwenden

und den anderen Gewinnrücklagen einen Betrag von - 5.500.000,00 EUR

zuzuweisen sowie den verbleibenden Betrag von 62.186,60 EUR

auf neue Rechnung vorzutragen.

Kassel, 15. April 2021

Geschäftsführung



Mario Soose



Markus Braun

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder



unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 19. April 2021

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Andreas Schneider    Michael Strnad  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Fotografie

Adobe Systems Software Ireland Limited, Irland  
Agco GmbH, Marktoberdorf  
Michael Wiedemann, Kassel  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

## Quellen

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsberichte 09/2020 bis 02/2021  
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR  
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) – Energiemarkt Deutschland 2020  
Destatis, Preisindizes für Land- und Forstwirtschaft  
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV), Konjunkturbarometer Agrar 2020 und Situationsbericht 2020/21  
Deutscher Raiffeisenverband e.V. – Jahresbericht Agrarwirtschaft 2020  
Georg-August-Universität Göttingen und weitere Herausgeber – Konjunkturbarometer Agribusiness in Deutschland 2020  
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB)  
Mineralölwirtschaftsverband e.V. – Mineralölabsatzdaten, laufendes Jahr 2020  
[www.agrarheute.com](http://www.agrarheute.com)  
[www.agrar-presseportal.de](http://www.agrar-presseportal.de)  
[www.bafa.de](http://www.bafa.de)  
[www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)  
[www.bauindustrie.de](http://www.bauindustrie.de)  
[www.baulinks.de](http://www.baulinks.de)  
[www.bga.de](http://www.bga.de)  
[www.bwagrar.de](http://www.bwagrar.de)  
[www.dbresearch.de](http://www.dbresearch.de)  
[www.getoil.de](http://www.getoil.de)  
[www.onvista.de](http://www.onvista.de)  
[www.statista.com](http://www.statista.com)  
[www.topagrar.com](http://www.topagrar.com)  
[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)  
[www.vdma.org](http://www.vdma.org)  
[www.zdb.de](http://www.zdb.de)  
Zentralverband Deutsches Baugewerbe ZDB – Konjunktorentwicklung 2020

## Impressum

### Herausgeber

Raiffeisen Waren GmbH  
Ständeplatz 1-3  
34117 Kassel

### Druck

WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

### Konzept, Text und Gestaltung

Raiffeisen Waren GmbH, Kassel  
Marketing/Kommunikation

# GEMEINSAM HANDELN.

Agrar | Technik | Baustoffe | Märkte | Energie | Dienstleistungen



Raiffeisen Waren GmbH  
Ständeplatz 1-3 | 34117 Kassel  
Telefon: 05 61 / 71 22-0  
E-Mail: [info@raiffeisen-kassel.de](mailto:info@raiffeisen-kassel.de)  
Internet: [www.raiwa.net](http://www.raiwa.net)